

Katjes[®] International

GESCHÄFTSBERICHT FÜR DEN
KONZERNABSCHLUSS 2018





INHALT

| | | | | | |
|---|-----------|--|-----------|---|-----------|
| I. EINLEITUNG | 03 | III. KONZERN-ABSCHLUSS | 43 | 7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Gesamtergebnisrechnung | 80 |
| 1. Vorwort der Geschäftsführung | 04 | 1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 44 | 8. Segmentberichterstattung | 85 |
| 2. Management-Team | 06 | 2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 45 | 9. Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen | 86 |
| 3. Auf einen Blick | 07 | 3. Konzern-Bilanz | 46 | 10. Rechtsstreitigkeiten | 86 |
| 4. Katjes International | 08 | 4. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 48 | 11. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen | 87 |
| 5. Unsere Tochtergesellschaften und Beteiligungen | 09 | 5. Konzern-Kapitalflussrechnung | 49 | 12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 88 |
| 6. Interview mit Tobias Bachmüller und Stephan Milde | 21 | | | 13. Angaben zu § 264(3) HGB | 88 |
| II. LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2018 | 24 | IV. KONZERN-ANHANG | 50 | V. ANLAGEN | 89 |
| 1. Grundlagen des Konzerns | 25 | 1. Informationen zum Konzern | 51 | Angaben zum Anteilsbesitz | 90 |
| 2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenumfeld | 27 | 2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 52 | Anlagenspiegel (in EUR Mio.) | 91 |
| 3. Unternehmensspezifische Ereignisse | 29 | 3. Unternehmenszusammenschlüsse und sonstige Transaktionen | 62 | VI. BESTÄTIGUNGSVERMERK | 93 |
| 4. Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 32 | 4. Finanzrisikomanagement | 64 | Impressum | 98 |
| 5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 37 | 5. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung | 68 | | |
| 6. Chancen- und Risikobericht | 38 | 6. Erläuterungen zur Bilanz | 69 | | |
| 7. Risikomanagement- und Kontrollsystem | 41 | | | | |
| 8. Prognosebericht | 42 | | | | |



I. EINLEITUNG



1. VORWORT DER GESCHÄFTS- FÜHRUNG

Sehr geehrte Investoren und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiter,

das Jahr 2018 war für Katjes International von zahlreichen wichtigen Entscheidungen geprägt. Wir konnten eine bedeutsame Transaktion abschließen, haben unsere Marken weiter ausgebaut und uns noch stärker als bisher auf unsere gesundheits- und damit zukunftsorientierte Strategie fokussiert. Diese spiegelt sich ebenfalls in unserem neuen Markenauftritt der Katjes Gruppe wider. Auch unser Geschäftsbericht erscheint dieses Jahr erstmalig in unserem neuen Design. Insgesamt war das Jahr 2018 damit ein für Katjes International sehr erfolgreiches Geschäftsjahr, in dem wir unseren Wachstumskurs konsequent fortgesetzt und unsere Performance weiter verbessert haben.

Nach der erfolgreichen Weiterentwicklung unserer französischen Tochtergesellschaft Lutti – seit 2011 zu 100% im Besitz der Katjes International – und unserer Vertriebstochter Continental Sweets Belgium (CSB), die uns seit 2012 gehört, haben wir beide zum 31. Dezember 2018 in die französische Holding CPK S.A.S. (CPK) eingebracht. Im Gegenzug haben wir einen 23% Anteil an CPK sowie insgesamt mittel- und unmittelbar liquide Mittel in Höhe von EUR 19,5 Mio. erhalten.

Die Transaktion bestätigt unsere Fähigkeit, unsere Tochtergesellschaften konsequent weiterzuentwickeln und deren Profitabilität zu steigern. Mit der Beteiligung an CPK profitieren wir darüber hinaus an der künftig erwarteten Wertsteigerung der neuen Nummer 1 ihrer Branche in Frankreich.

Bei unseren anderen Marken gibt es ebenfalls gute Nachrichten:

Piasten hat 2018 seine neuen Treets-Produkte vorgestellt und erfolgreich im Markt eingeführt. Unterstützt wurde dies erstmals in der Unternehmensgeschichte mit einer groß angelegten TV-Kampagne.

Auch bei unserer italienischen Tochtergesellschaft Sperlari schreitet die Fokussierung der Marke auf die nusshaltigen Torrone-Produkte erfolgreich voran. Im umsatzstarken Weihnachtsgeschäft wurden sie durch TV-Spots erfolgreich im italienischen Fernsehen beworben. Der Umsatz konnte damit in dieser wichtigen Saison um mehr als 10% gesteigert werden.



Im Rahmen unserer gesundheitsorientierten Positionierung investieren wir ausschließlich in eine entsprechende Ausrichtung unserer Marken. Zum Beispiel setzen wir verstärkt auf Produkte mit nusshaltigen Zutaten oder auf zuckerfreie bzw. zuckerreduzierte Varianten. Weitere Einzelheiten zur Entwicklung unserer Marken im Geschäftsjahr 2018 entnehmen sie bitte diesem Geschäftsbericht.

Insgesamt ist der Umsatz der Katjes International im Vergleich zum Vorjahr (EUR 268,7 Mio.) auf EUR 308,4 Mio. gestiegen. Gleichzeitig konnten wir das operative Konzernergebnis (EBITDA) ebenfalls signifikant von EUR 59,9 Mio. auf EUR 70,4 Mio. steigern. Bereinigt um die Effekte aus der Einbringung von Lutti und CSB in CPK betrug der EBITDA EUR 23,8 Mio. Damit haben wir uns im Vergleich zum bereinigten EBITDA des Vorjahres (EUR 21,1 Mio.) deutlich verbessert.

Auch bei der Stärkung des Eigenkapitals konnten wir im vergangenen Geschäftsjahr erneut wesentliche Fortschritte machen und dieses auf EUR 138,6 Mio. (2017: EUR

84,6 Mio.) steigern. Aufgrund einer nahezu konstanten Bilanzsumme konnten wir gleichzeitig unsere Eigenkapitalquote auf 43,2% (2017: 26,3%) signifikant stärken.

Zu unserer überaus erfolgreichen Entwicklung im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben dabei ganz wesentlich unsere engagierten Mitarbeiter bei Katjes International sowie bei unseren Tochtergesellschaften beigetragen. Ihnen danken wir an dieser Stelle ausdrücklich.

Mit dem Ziel, unsere bestehenden Marken weiter zu stärken und sowohl deren Markenauftritt als auch die jeweiligen Produktportfolios auf erfolgreiche, gesundheitsorientierte Segmente zu fokussieren, sehen wir uns im Wettbewerb sehr gut aufgestellt. Unsere Profitabilität im Blick wollen wir weiter wachsen – sowohl über Akquisitionen als auch organisch. Für das laufende Geschäftsjahr haben wir uns das Ziel gesetzt, Konzernumsatzerlöse zwischen EUR 210 Mio. und EUR 220 Mio. zu erwirtschaften sowie eine EBITDA-Marge von rund 8% zu erzielen.

Abschließend danken wir Ihnen, verehrte Investoren und Geschäftspartner, für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Die Katjes International hat sich bisher sehr erfolgreich entwickelt. Wir werden diesen Kurs weiter fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Bachmüller – Geschäftsführender Gesellschafter
Bastian Fassin – Geschäftsführender Gesellschafter
Stephan Milde – CFO, Geschäftsführer

2. MANAGEMENT-TEAM



Bastian Fassin, Tobias Bachmüller und Stephan Milde (v. l. n. r.)

BASTIAN FASSIN

Geschäftsführender Gesellschafter der Katjes International

Berufliche Stationen

- seit 2004 – Geschäftsführender Gesellschafter der Katjes International
- bis 2003 – Marketing und Vertrieb, Kraft Foods
- bis 2000 – Roland Berger Strategy Consultants

TOBIAS BACHMÜLLER

Geschäftsführender Gesellschafter der Katjes International

Berufliche Stationen

- seit 1996 – Geschäftsführender Gesellschafter der Katjes International
- bis 1995 – General Manager, Kraft Foods (Milka)
- bis 1992 – Principal, The Boston Consulting Group

STEPHAN MILDE

Geschäftsführer (CFO) der Katjes International

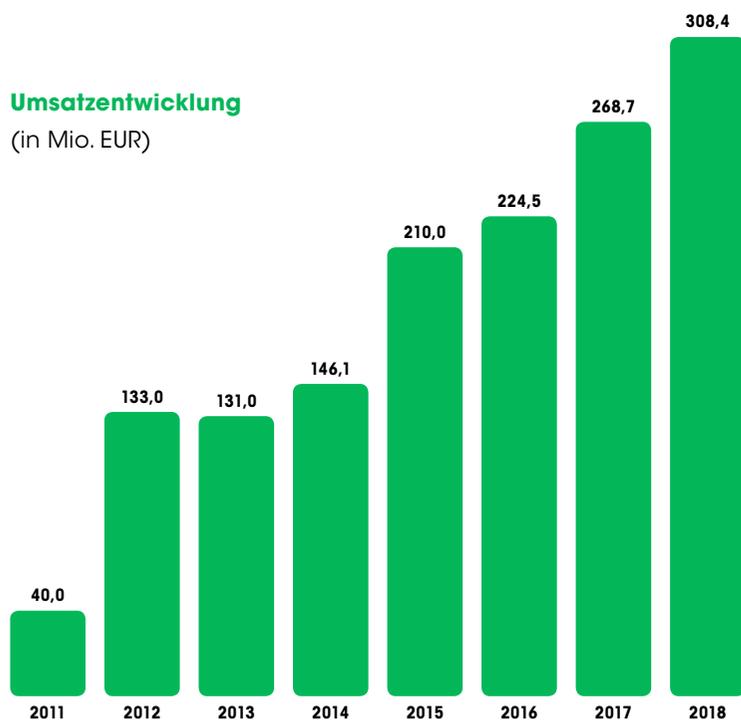
Berufliche Stationen

- seit 2012 – CFO der Katjes International
- zuvor mehrere Jahre im Investment Banking der Deutschen Bank und der Citigroup in London

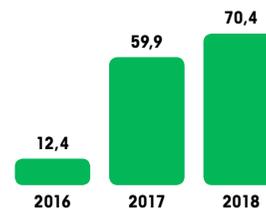


3. AUF EINEN BLICK

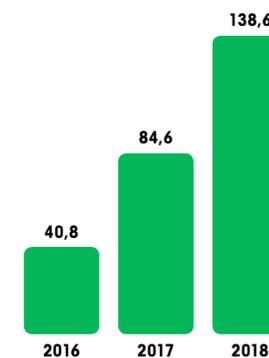
Umsatzentwicklung
(in Mio. EUR)



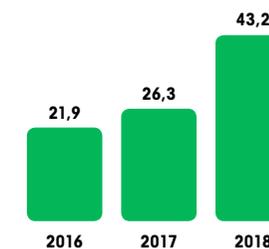
EBITDA
(in Mio. EUR)



Eigenkapital
(in Mio. EUR)



Eigenkapitalquote
(in Prozent)



Die Darstellung bezieht sich auf den Gesamtkonzern inklusive der im Rahmen der CPK Transaktion eingebrachten und zum 31. Dezember 2018 im Wege der at equity-Methode einbezogenen Beteiligungsgesellschaften.

4. KATJES INTERNATIONAL

2011 aus Vorgängergesellschaften hervorgegangen bildet die Katjes International GmbH & Co. KG («Katjes International») heute gemeinsam mit ihren zwei unabhängigen und rechtlich selbstständigen Schwestergesellschaften, Katjes Fassin GmbH & Co. KG («Katjes Deutschland») und Katjesgreenfood GmbH & Co. KG, die Katjes Gruppe. In der Katjes International bündelt die Gruppe ihre Beteiligungen an etablierten und starken lokalen Süßwarenmarken in Europa.

Dabei versteht sich die Katjes International als gesundheitsorientierter Investor. Bereits heute stehen eine gesunde und nachhaltige Ernährung im Mittelpunkt des Verbraucherinteresses. Auch in Zukunft wird darum die Nachfrage nach gesundheitsorientierten Süßwaren weiter zunehmen.

Starke Marken

Diese Strategie spiegelt sich auch bei der Ausrichtung der zur Katjes International zählenden Marken wider. Investitionen in Anlagen oder Werbung erfolgen unter dem Aspekt der Gesundheitsorientierung. Produkte mit

nussbasierten Zutaten (z.B. Piasten, Treets – The Peanut Company, Torrone von Sperlari) oder zuckerfreie Varianten (z.B. WICK Hustenbonbons, Dallmann's Hustenbonbons) genießen klaren Vorrang.

Mit dem langfristigen strategischen Ziel, die Marken weiter auf- und auszubauen, bleiben sie bzw. ihre Mutterunternehmen auch nach ihrer Übernahme in ihren Märkten oder Segmenten rechtlich und organisatorisch selbstständig.

Dabei folgt der Markenaufbau in der Regel der Philosophie: Eine Marke – Eine Grundeigenschaft. Diese Fokussierung stärkt den Markenwert, der regelmäßig durch gezielte Werbemaßnahmen im jeweiligen Heimatmarkt weiter gesteigert wird.

Synergieeffekte

Zusätzlich zu den einzelnen Marken profitiert dabei die ganze Katjes-Gruppe von verschiedensten Synergieeffekten. Insbesondere im Einkauf sowie marktseitig ergeben sich aus oftmals langjährigen Geschäftsbeziehungen

neue Möglichkeiten. Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Know-how Austausch sowohl in der Produktion und Produktentwicklung als auch im Management und Marketing.

Zukunftsstrategie

Bei ihrer weiteren Expansion setzt die Katjes International auf eine klar definierte Wachstumsstrategie. Neben dem angestrebten Umsatz- und Ergebniswachstum der Marken sind dabei weitere Akquisitionen fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.



5. UNSERE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN



Sperlari®

Tradition seit 1836



5.1 SPERLARI

Tradition trifft auf Zukunftstrends

Torrone, in Deutschland auch als weißer Nougat bekannt, zählt zu den ältesten Süßspeisen des Mittelmeerraums. Im italienischen Cremona in der Po-Ebene rühmt man sich, die Leckerei bereits im fünften Jahrhundert hergestellt zu haben. Das belegen Briefe im dortigen Stadtarchiv. Zu den traditionellsten Herstellern zählt Sperlari. 1836 von Enea Sperlari gegründet, waren seine Torrone bald so beliebt, dass sie sogar bei den italienischen Einwanderern in den Vereinigten Staaten landeten.

Seit 2017 gehört das Unternehmen zu Katjes International und wurde wieder in Sperlari S.r.l. zurückbenannt – dem Namen, den auch das bekannteste Produkt groß auf seiner Verpackung trägt. Damit folgt Katjes International seiner Strategie, bei den Tochtergesellschaften den lokalen Bezug in den Vordergrund zu stellen.

Neben den Torrone, die es zusätzlich zur klassischen Variante aus weißem Nougat unter anderem auch mit Schokoladen-Überzug und als Torrone-Bites

gibt, produziert Sperlari Gelées und Bonbons, Lakritz von »Saila«, zuckerfreie Süßwaren unter der Marke »Dietorelle« und »Galatine«-Milchbonbons – in den meisten Fällen als Markführer im jeweiligen Subsegment. Mit »Dietor« ist Sperlari zudem Nummer 1 bei Süßstoffen in Italien.

Insgesamt hat sich Sperlari damit zum zweitgrößten Anbieter im italienischen Zuckerwaren-Markt entwickelt und zählt heute zu den renommiertesten Unternehmen der Branche. Bei den italienischen Konsumenten verfügt die Marke über eine hohe Bekanntheit. Sie verbindet mit ihr Werte wie Tradition, Qualität, Prestige und guten Geschmack.

Im Rahmen der Katjes International Zukunftsstrategie erfolgt derzeit eine zusätzliche Fokussierung auf die nusshaltigen Torrone-Produkte. Die in ihnen enthaltenen Mandeln stecken voller gesunder Nährstoffe und Vitamine, sind gut für den Stoffwechsel und stärken das Immunsystem. Um den Absatz zu stärken, lief 2018 in Italien eine



TV-Kampagne in der traditionell umsatzstarken Vorweihnachtszeit. Zusätzlich sollen Sperlari Torrone unter dem Namen »Noccini« 2019 auch im deutschen Markt eingeführt werden, da viele Deutsche die Produkte bereits von ihren Italien-Urlaube kennen und in Deutschland eine hohe Affinität zu italienischen Nahrungsmitteln besteht.

Zusätzlich stellt Sperlari sein eigenes Lakritz her, das zu 100% aus dem in Italien angebauten Rohstoff gewonnen wird. Verarbeitet in der eigenen Produktion der Marke »Saila« wird es darüber hinaus auch an die Schwester-gesellschaft Katjes Deutschland verkauft.

SPERLARI S.R.L., ITALIEN

| | |
|--------------------------------|--|
| Marke / Marktposition | Sperlari, Dietor, Saila, Galatine etc. / Nummer 2 Marke in Italien |
| Märkte | Italien und Exportmärkte (u.a. Spanien, China, Skandinavien) |
| Sortiment | Torrone / Nougat, Schokolade, Bonbons, Gelées, Lakritz, zuckerfreie Süßwaren, Milchbonbons und Süßstoffe |
| Firmensitz / Produktion | Cremona, Italien, sowie drei weitere Produktionsstandorte in Italien |
| Beteiligung | 100% indirekt gehalten über die Katjes 24 GmbH und die Katjes Italy GmbH |
| Konsolidierung | Vollkonsolidierung |





5.2 PIASTEN

Im Zeichen der Erdnuss

Im wahrsten Sinne des Wortes seit Tausenden von Jahren zählen Erdnüsse zu den beliebtesten Snacks der Menschen. Älteste Funde im südamerikanischen Peru, dem Ursprungsland der Nuss, gehen bis auf fast 6.000 Jahre vor Christus zurück. Erdnüsse, die streng genommen zu den Hülsenfrüchten zählen, enthalten viel pflanzliches Eiweiß und eine ganze Reihe an lebenswichtigen Mineralien. Diese wirken sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus, sorgen für einen erholsamen Schlaf und eine geschmeidige Haut. Heute werden weltweit über 40 Millionen Tonnen Erdnüsse pro Jahr geerntet.

Ein Teil davon fließt in die Produktion bei Piasten, Deutschlands größtem Hersteller von Schokolinsen. Das bereits 1923 in Oberschlesien gegründete Unternehmen, das seit 1945 im fränkischen Forchheim angesiedelt ist, hat sich mit seinen Dragees, Pralinen, Bonbons und Schokoladen international einen Namen gemacht und exportiert in mehr als 50 Länder.

2018 hat Piasten einen wichtigen Schritt getan und stellte pünktlich zur weltgrößten Süßwarenmesse ISM seine neuen »Treet's - The Peanut Company«-Produkte vor: Peanut Butter

umhüllt von Schokolade als Cup in unterschiedlichen Größen sowie mit Schokolade veredelte ganze Nüsse. Unter der Marke »Treet's - The Peanut Company« soll das Sortiment weiter ausgebaut werden. Erstmals in der Unternehmensgeschichte unterstützte Piasten die »Treet's - The Peanut Company«-Produkteinführung mit einer groß angelegten TV-Kampagne – entsprechend der Katjes International Zukunftsstrategie mit klarem Fokus auf gesundheitsorientierte Produkte und starke Marken.



2018 erstmals im TV: Die neue Treet's-Werbung mit dem Slogan
»God made the peanut, but he forgot the chocolate.«
Link zum Video: www.katjes-international.de/portfolio/



Zusätzlich verfügt Piasten mit den bunt und braun dragierten Big Ben Erdnüssen, Haselnüssen und Schokolinsen sowie mit seinen Bonbons und Schokopralinen über ein vielfältiges und bereits seit vielen Jahren im Markt erfolgreich etabliertes Portfolio.

Dabei setzt Piasten nicht nur auf Qualität und Kundenzufriedenheit, sondern legt auch ganz besonderen Wert auf eine nachhaltige Lieferantenkette mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt. Zudem verwendet das Unternehmen für alle »Treet's – The Peanut Company«-Produkte ausschließlich Schokolade aus dem Fairtrade Kakao Programm, das gezielt Kleinbauern unterstützt.

Piasten gehört seit 2014 zu Katjes International.

PIASTEN GMBH, DEUTSCHLAND

| | |
|--------------------------------|--|
| Marke / Marktposition | Treet's – The Peanut Company, Piasten / größter Hersteller von Schokolinsen in Deutschland |
| Märkte | Deutschland und Exportmärkte (u.a. Italien, Osteuropa, USA) |
| Sortiment | Dragees, Pralinen, Bonbons, Peanut Buttercups |
| Firmensitz / Produktion | Forchheim, Deutschland |
| Beteiligung | 100% indirekt gehalten über die Katjes 24 GmbH und die Katjes 21 GmbH |
| Konsolidierung | Vollkonsolidierung |



5.3 DALLMANN'S

Dem Husten keine Chance

Rund 70% aller Deutschen sind ein- bis dreimal pro Jahr erkältet, 10% sogar häufiger. Knapp EUR 1,8 Mrd. werden jährlich allein in diesem Segment umgesetzt und Husten ist eine der häufigsten Begleiterscheinungen. Mit seiner Marke Dallmann's und dem Vertrieb von WICK Hustenbonbons partizipiert Katjes International erfolgreich an diesem Markt.

Das 1889 gegründete Unternehmen Dallmann's zählt zu den »hidden champions« deutscher Markengeschichte. Von Beginn an setzte der aus Königsberg stammende Apotheker Georg Dallmann auf medizinische Spezialbonbons. Bis heute zeigen Museen die oftmals von namhaften Künstlern gestalteten historischen Plakate, Anzeigen und Blechverpackungen früherer Produkte.

Der große Durchbruch nahm seinen Ursprung an einem verregneten Tag im Jahr 1959. Helmut Wellmann, Neffe des Firmengründers, verspürte ein Kratzen im Hals. Er bestellte sich einen Salbei-Tee und dachte sich, wie praktisch es doch wäre, den Salbei einfach lutschen zu können. Schließlich gilt Salbei dank seiner ätherischen Öle und Gerbstoffe als bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit.

Gesagt, getan. Seitdem in unveränderter Form produziert gelten Dallmann's Salbei Bonbons – heute in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen erhältlich – als Klassiker unter den Hustenbonbons und sind die Nummer 1 in deutschen Apotheken.

Seit 2012 gehört Dallmann's zu Katjes International und wurde im vergangenen Jahr zur »Dallmann's Pharma Candy GmbH« umfirmiert. Entsprechend der Strategie von Katjes International erfolgt so bereits im Unternehmensnamen eine eindeutige Zuspitzung auf zukunftsorientierte Segmente mit Fokus auf das wachsende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung.

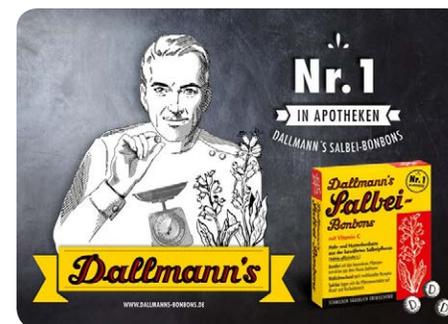




Den ausgezeichneten Zugang von Dallmann's zu deutschen Apotheken nutzt Katjes International auch für den Vertrieb der WICK Hustenbonbons für die Schwestergesellschaft Katjes Deutschland. Für die Marke hält die Gruppe seit 2015 eine unbefristete Vermarktungs- und Vertriebslizenz in Europa. Seitdem sind alle WICK-Produkte auf »zuckerfrei« umgestellt worden und entsprechen damit dem Trend zu einer bewussteren Ernährung. Über Deutschlands Grenzen hinaus zählt WICK zu den bekannten Marken, wenn es um das Thema Husten geht.

DALLMANN'S PHARMA CANDY GMBH, DEUTSCHLAND

| | |
|--------------------------------|--|
| Marke / Marktposition | Dallmann's Salbei Bonbons / Nummer 1 in deutschen Apotheken (nach Anzahl verkaufter Packungen) |
| Märkte | Deutschland |
| Sortiment | Hals- und Hustenbonbons / Vertrieb der »WICK Hustenbonbons« |
| Firmensitz / Produktion | Hofheim am Taunus, Deutschland |
| Beteiligung | 100% indirekt gehalten über die Katjes 24 GmbH und die Candy Pharma GmbH |
| Konsolidierung | Vollkonsolidierung |





5.4 HARLEKIJNTJES

Das schwarze Gold der Niederlande

An Lakritz scheiden sich die Geister. Entweder man liebt es, oder man mag es gar nicht. Selbst in Deutschland herrscht ein auffälliges Nord-Süd-Gefälle. An der deutschen Küste bezeichnet man es gar als »Schwarzes Gold«. Zu den Ländern mit dem höchsten Pro-Kopf-Verzehr zählen jedoch die Niederlande. Im Schnitt isst jeder Niederländer 2 Kilo Lakritz pro Jahr – insgesamt etwa 37 Millionen Kilo. Das macht Lakritz zur beliebtesten Süßigkeit des Landes.

Das nach Menge meistverkaufte Lakritzprodukt stellt dabei seit vielen Jahren die Harlekijntjes B.V. (vormals Festivaldi B.V.) aus Nijkerk in den Niederlanden her. Das Unternehmen gehört seit 2016 zu 100% zu Katjes International und wurde 2018 in Harlekijntjes B.V. umbenannt. So findet sich der starke Markenname nun auch in der Unternehmensbenennung wieder.

Produktseitig fokussiert sich Harlekijntjes weiter auf seine beliebten »Drops«. Mit ihrem charakteristisch weichen »Biss« werden sie in den Geschmacksrichtungen süß, salzig, als Fruchtgummi und ganz neu auch als »Fruit-Liquorice« und »Mint Drops« angeboten.

Auch Lakritz passt übrigens perfekt zur Katjes International Strategie mit Fokus auf gesundheitsorientierte Segmente. Schon in der Antike galt es als Heilmittel gegen Erkältungen und Lungenkrankheiten. Heute hat man zusätzlich auch eine heilsame Wirkung bei Entzündungen nachgewiesen. Auch bei den Fruchtgummis setzt Harlekijntjes auf den Trend zur bewussten Ernährung und vermarktet die neuen »Harlekijntjes Fruit-Liquorice« wie die traditionellen »Harlekijntjes Fruitgum« als vegetarisch, also ohne tierische Gelatine.

Das geht einher mit Harlekijntjes sozialem Engagement. Seit 2005 unterstützt das Unternehmen die CliniClowns Niederlande, deren Logo auf den Verpackungen abgebildet ist. 1% des Umsatzes der in den Niederlanden unter Harlekijntjes verkauften Produkte geht jährlich an die CliniClowns, die Kindern mit Spiel und Spaß helfen, ihre Krankheit oder Behinderung zu vergessen.

HARLEKIJTJES B.V., NIEDERLANDE

| | |
|--------------------------------|--|
| Marke / Marktposition | Harlekijntjes, nach Menge meistverkauftes Lakritzprodukt in den Niederlanden |
| Märkte | Niederlande und Exportmärkte (u. a. Finnland, Schweden, Deutschland) |
| Sortiment | Lakritz und Fruchtgummi |
| Firmensitz / Produktion | Nijkerk, Niederlande |
| Beteiligung | 100% indirekt gehalten über die Katjes 24 GmbH und die Katjes Nederland GmbH |
| Konsolidierung | Vollkonsolidierung |







5.5 LUTTI UND CONTINENTAL SWEETS BELGIUM, CARAMBAR

Ein neues Süßwaren-Schwergewicht

Frankreich und Belgien haben nicht nur eine gemeinsame Grenze, jetzt haben sie auch ein neues Schwergewicht im Süßwarengeschäft. Zum Ende des Jahres 2018 hat Katjes International seine französische Tochtergesellschaft Lutti S.A.S. (Lutti) sowie die Continental Sweets Belgium N.V. (CSB) in die französische Holding CPK S.A.S (CPK) eingebracht und dafür einen 23% Anteil an CPK erhalten.

Zur CPK zählten bereits vorher starke französische Marken wie beispielsweise Carambar (Karamellbonbons), La Pie Qui Chante (Bonbons) und Crema (Kaubonbons), sowie die ikonische britische Schokoladenmarke Terry's. Insgesamt arbeiten über 1.400 Mitarbeiter für CPK, die jährlich Nettoumsätze von rund EUR 400 Mio. erzielt.

Dabei bestätigt die Transaktion die langfristige Unternehmensstrategie von Katjes International. Sowohl Lutti als auch CSB wurden in den vergangenen Jahren konsequent weiterentwickelt und ihre Profitabilität verbessert. So konnten sie nun erfolgreich in CPK eingebracht werden. Die dafür erhaltene Beteiligung an CPK spiegelt unter anderem die Top-Markenpositionierung wider, die Lutti in Frankreich und Belgien hat.

Lutti - Süßigkeiten mit »Fizz«

Lutti gehört seit 2011 zu Katjes International. Mit einer Historie von rund 100 Jahren produziert und vermarktet das französische Traditionsunternehmen Süßwaren, Kaugummi und Schokolade für die ganze Familie. Lutti gilt in Frankreich als zweitgrößte Marke der Branche und ist mit seinen sauren Fruchtgummis (»Fizz«) sogar Marktführer. Mit zusätzlichen innovativen Produkten im sauren Segment und dem konsequenten Blick auf aktuelle Trends konnte das Unternehmen in den vergangenen Jahren seine Position festigen. So führte Lutti als erster Hersteller saure Fruchtgummis mit 40% weniger Zucker ein, bietet mit den »Smoo-fizz« gluten- sowie gelatine-freie (»Veggie«) Kaubonbons an und verwendet bei diesen nur natürliche Farb- und Geschmacksstoffe.

Continental Sweets Belgium – Die Vertriebsprofis

Continental Sweets Belgium, seit 2012 zu Katjes International gehörend, hat sich in den vergangenen rund 25 Jahren zu dem Vertriebsspezialisten insbesondere für Süßwaren entwickelt. Mit dem Ziel, das stärkste Vertriebsnetz für Süßwaren in BeNeLux aufzubauen, bietet CSB seinen Partnern Vertrieb, Marketing sowie Logistik, tritt aber auch als Merchandising-Partner auf. So besteht zwischen Lutti und Continental Sweets Belgium bereits seit vielen Jahren enger Kontakt, durch den Lutti-Produkte von CSB in Belgien vertrieben werden. Dadurch wurde Lutti zum Marktführer in Belgien. Auch der Vertrieb der WICK-Hustenbonbons erfolgt in Belgien und Luxemburg über CSB.

CPK S.A.S., FRANKREICH

| | |
|--------------------------------|--|
| Marke / Marktposition | Durch die Einbringung von Lutti neue Nummer 1 im Bereich Zuckerware in Frankreich |
| Sortiment | Kaubonbons, Bonbons, Schokolade, Fruchtgummi und Kaugummi |
| Firmensitz / Produktion | Paris, Frankreich |
| Beteiligung | 23 % indirekt gehalten über die Katjes 24 GmbH, die Katjes France GmbH und die Heel Veel Snoepjes B.V. |
| Konsolidierung | at equity-Methode 23 % |





5.6 MANNER

Wiener Tradition

Es gibt nur wenige Süßwaren, die seit über 120 Jahren unverändert erfolgreich sind. Eines davon: Die berühmten Manner-Schnitten aus Österreich. 1890 von Josef Manner gegründet beschäftigte das Unternehmen bereits acht Jahre später über 100 Mitarbeiter. Heute sind es mehr als 700, die den beliebten Süßwarenklassiker produzieren und in viele Länder der Welt exportieren.

Mit seinem inzwischen unter anderem um Manner Trink Cacao, Snack Minis oder Knusper Müsli erweiterten Produktportfolio sowie weiteren zum Unternehmen gehörenden Süßwaren-Marken gilt die an der Wiener Börse notierte Josef Manner & Comp. AG heute als größter Süßwarenproduzent Österreichs.

In seinem Werk in Wien steht der größte Waffelofen der Welt, in dem täglich bis zu 49 Tonnen Waffeln produziert werden können. Dabei blieben die 1898 vom Firmengründer erfundene Grundrezeptur und das Format der Schnitten bis heute unverändert.

Katjes International hält an dieser starken Traditionsmarke einen Anteil von rund 5,9%.



Die Manner »Weihnachtsbim«



6. INTERVIEW MIT TOBIAS BACHMÜLLER UND STEPHAN MILDE

Im Interview sprechen Tobias Bachmüller, seit 1996 geschäftsführender Gesellschafter der Katjes Gruppe, und Stephan Milde, seit 2012 CFO der Katjes International, über die Herausforderungen des internationalen Süßwarengeschäfts und die Pläne für Katjes International.

2018 war ein erfolgreiches Jahr für Katjes International. Doch der Markt wird nicht unbedingt einfacher. Welches sind die aus Ihrer Sicht aktuell größten Herausforderungen?

Tobias Bachmüller: »Die gesamte Nahrungsmittelindustrie erlebt derzeit einen gewaltigen Bewusstseinswandel auf Seiten der Verbraucher. Das erkennt man am besten an

dem lange belächelten Markt für Bio-Produkte, die inzwischen ja sogar bei den Discountern angekommen sind. Als Akteur im Süßwarenmarkt begrüßen wir diese Entwicklung ausdrücklich und stellen uns darauf ein. Wir möchten mit dem Zeitgeist gehen und sehen Wandel als eine Chance.«

Aber gerade Süßwaren zählen mit ihrem hohen Zuckeranteil doch zu den »Bösen«?

Tobias Bachmüller: »Genau darum fokussieren wir unsere Marken und Werbeausgaben auf zukunftsorientierte Bereiche. Zum Beispiel wurden die WICK Hustenbonbons, welche wir als Katjes International über unsere Beteiligungen in deutschen Apotheken sowie in Belgien und Frankreich vertreiben, inzwischen komplett auf zuckerfrei umgestellt. Wir sind überzeugt, Husten braucht keinen Zucker.

Ein weiteres Beispiel ist unsere italienische Tochter Sperlari, die sich zukünftig stark auf nusshaltige Produkte konzentrieren wird. Diese bis zu knapp 50% nusshaltigen Produkte bieten wir über unsere Schwestergesellschaft Katjes Deutschland seit Anfang 2019 auch in Deutschland an.«

Stephan Milde, Geschäftsführer (CFO) der Katjes International (links) und Tobias Bachmüller, Geschäftsführender Gesellschafter der Katjes International



Geht es Ihnen dabei um die Gesundheit der Menschen oder folgen Sie einer wirtschaftlichen Logik?

Stephan Milde: »Beides. Wenn man als Unternehmen Gewinn machen will, muss man zuhören, was die Konsumenten möchten und passende Produkte produzieren. In allen Märkten, in denen wir tätig sind, stehen wir in unserer Branche in einem starken Wettbewerb. Darum können wir nicht einfach Produkte entwickeln, die wir vielleicht für gut halten. Der Verbraucher muss sie mögen.«

Wie schnell ist ein solcher Wechsel möglich?

Tobias Bachmüller: »Konsumgewohnheiten ändern sich nicht über Nacht. Es dauert einige Jahre, aber keine Jahrzehnte. Dazu kommt, dass in jedem Land eine andere Mentalität herrscht. Darum arbeiten wir dabei sehr eng mit dem lokalen Management zusammen. Denn gerade bei Gesprächen mit Handelspartnern sollte man sprichwörtlich die jeweilige Sprache sprechen und die Gegebenheiten kennen. Aber insgesamt sehen wir in dieser Hinsicht keinen großen Unterschied zwischen Deutschland, Frankreich oder Italien.«

Was heißt das konkret für die Unternehmen? Werden sie nun komplett umgebaut?

Stephan Milde: »Nein. Bei Sperlari etwa behalten wir die anderen Produkte im Portfolio, denn noch sind sie ja erfolgreich. Aber wir konzentrieren uns bei unseren Investitionen in Anlagen und insbesondere bei der Werbung ausschließlich auf die gesundheitsorientierten Segmente.«

Gibt es eine goldene Regel, nach der sie dabei vorgehen?

Tobias Bachmüller: »Als Unternehmen der Konsumgüterindustrie ist unsere Messlatte immer der Konsument und seine Bedürfnisse. Diese Bedürfnisse versuchen wir mit den Produkten unserer Beteiligungen nicht nur aktuell zu erfüllen, sondern wenn möglich auch zukünftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und uns darauf einzustellen.«

»ALLE FÜNF JAHRE DEN UMSATZ VERDOPPELN«

Aktuell hält Katjes International Beteiligungen in Deutschland, Frankreich, Italien und BeNeLux. Wie sieht Ihre weitere Strategie aus?

Stephan Milde: »Unsere Strategie lautet kurz und bündig: Expansion. Das ist das, was wir seit Gründung der Katjes International erfolgreich umgesetzt haben und das wollen wir auch weiterhin tun. Das bedeutet, wir werden auch weiterhin Ausschau nach Unternehmen und Marken halten, bei denen sich eine Beteiligung oder Übernahme für uns lohnt.«

Nach welchen Kriterien gehen Sie dabei vor?

Stephan Milde: »Dabei gelten für uns seit Beginn drei wesentliche Grundkriterien. Erstens muss es sich um ein Unternehmen aus der Süßwarenbranche handeln. Zweitens haben wir als Zielmarkt Europa definiert. Und drittens muss es eine starke Marke sein. Nicht jede Firma erfüllt alle Zielrichtungen zu 100%, aber mehrheitlich sollte es der Fall sein.«

Warum investieren Sie ausschließlich in der Süßwarenbranche?

Tobias Bachmüller: »Die Süßwarenbranche ist diejenige, in der wir uns am besten auskennen. Außerdem lassen sich hier für uns die meisten Synergien heben. Das betrifft insbesondere den Einkauf, aber auch den Vertrieb sowie die Produktion. So haben wir beispielsweise durch die Beteiligung an Sperlari Zugang zur italienischen Lakritzmasse bekommen, dem Rohstoff für Lakritz. Heute bezieht auch die Katjes Deutschland den Rohstoff für ihre Lakritz-Produktion über Sperlari aus Italien.«

Und warum nur in Europa?

Tobias Bachmüller: »Internationale Unternehmen rühmen sich gern mit vielen Ländern, in denen sie aktiv sind. Wir gehen da etwas fokussierter vor und konzentrieren uns auf die großen und bevölkerungsreichen Märkte in Europa, in denen wir unsere Beteiligungsgesellschaften auch gut und schnell erreichen können. Denn persönlicher Kontakt wird oft unterschätzt, ist aus unserer Sicht aber sehr wichtig.«

Welche Länder haben Sie dabei aktuell im Blick?

Stephan Milde: »Mit seinen vielen Konsumenten wäre Großbritannien ein gutes Land für eine Beteiligung, trotz oder gerade wegen der aktuell herrschenden Unsicherheit. Wir gehen davon aus, dass das Pfund weiter fallen wird und damit würde eine Beteiligung dort in unsere Strategie passen: Es existieren dort viele bekannte Marken, es ist Europa und die Gelegenheit ist günstig.«

Welche Ziele haben Sie betriebswirtschaftlich für 2019?

Stephan Milde: »Über allem steht unsere Grundprämisse: Wir wollen weiter profitabel wachsen. Dabei denken wir nicht in Quartalen. Aber wir haben uns selbst das Ziel gesetzt, den Umsatz der Katjes International alle fünf Jahre zu verdoppeln. Das kann auch mal sechs oder sieben Jahre dauern, aber die Grundprämisse gilt und wir sehen uns dabei bisher auf einem guten Weg.«



II. LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2018



1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell

Die Katjes International GmbH & Co. KG (nachfolgend auch als »Katjes International«, »das Unternehmen« oder »die Gesellschaft« bezeichnet) betätigt sich als strategischer Investor. Gemeinsam mit den Schwestergesellschaften Katjes Fassin GmbH + Co. KG (»Katjes Deutschland«) und Katjesgreenfood GmbH & Co. KG (»Katjesgreenfood«) bildet die Gesellschaft die Katjes-Gruppe. Alle drei Unternehmen sind rechtlich eigenständig.

Mit Schwerpunkt auf den europäischen Süßwarenmarkt bündelt Katjes International die strategischen Beteiligungen der Katjes-Gruppe. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf in ihren Heimatmärkten starke und etablierte Marken.

Der vorliegende Konzernabschluss bezieht sich ausschließlich auf die Katjes International und ihre Beteiligungsgesellschaften.

1.2 Strategie und Ziele

Katjes International verfolgt das Ziel, seine Position mit dem Fokus auf Süßwaren in Europa weiter zu stärken. Dazu akquiriert das Unternehmen starke Marken, nutzt die sich daraus ergebenden Synergievorteile und strebt weiteres Wachstum an.

Dabei verfolgt das Unternehmen einen langfristigen Akquisitions-Ansatz. Nach der Akquisition bleiben die Beteiligungsgesellschaften rechtlich und organisatorisch selbstständig und behalten auch ihre lokale Geschäftsführung. So wird sichergestellt, dass die Expertise und das Verständnis für die individuellen Marktbedingungen vor Ort erhalten bleiben.

Um die Beteiligungsgesellschaften langfristig erfolgreicher und profitabler zu machen, unterstützt sie Katjes International mit zwei strategischen Zielen:

- Der (weiteren) Fokussierung auf starke Marken, Markennamen und Produkte.
- Der Ausrichtung der Produktportfolios entsprechend einem gesundheits- und damit zukunftsorientierten Ansatz.

Darüber hinaus ergeben sich nachfolgende Synergieeffekte:

- Einkaufssynergien: Die Einheiten der Katjes-Gruppe sind im europäischen Süßwarenmarkt aktiv. Mit regionaler Nähe und weitgehend identischen Rohstoffen erzielt die Gruppe im Einkauf Synergieeffekte.
- Operatives Know-how: Als strategischer Investor mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Süßwarenproduktion überträgt das Management Know-how in die Gesellschaften.
- Cross Selling: Die guten Marktpositionen und langjährigen Kundenbeziehungen unterstützen den Vertrieb der verschiedenen Produkte der Gruppe.

Mit seiner weitreichenden Erfahrung in der Akquisition von Marken und Unternehmen prüft das Management-Team von Katjes International fortlaufend neue, geeignete Akquisitionsobjekte. Als Prämisse gilt dabei, dass diese sowohl vom Produktbereich, als auch von der Marktstellung zum Unternehmen passen.

1.3 Organisation

Zum 31. Dezember 2018 hielt die Katjes International über verschiedene Zwischenholdings alle Anteile an Sperlari in Italien, den deutschen Gesellschaften Piasten und



Dallmann's sowie Harlekijntjes in den Niederlanden. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 hat die Katjes International ihre Tochtergesellschaften Lutti in Frankreich und Continental Sweets Belgium in CPK S.A.S. (CPK) eingebracht und dafür eine Beteiligung in Höhe von 23% an CPK erhalten. Weiterhin hält Katjes International zum Stichtag 5,9% der Anteile an der börsennotierten Josef Manner & Comp. AG in Österreich.

1.4 Marktposition der einzelnen Gesellschaften

Im Jahr 2018 hat sich die Marktposition der Beteiligungsgesellschaften von Katjes International stabil entwickelt:

- In Frankreich hat Lutti – seit 2011 bei Katjes International – seine Marktposition als Nr. 2 im Zuckerwarenmarkt erfolgreich verteidigt (*Quelle: Nielsen Market Share Value, Report Candy, Dezember 2018*).
- In Belgien konnte die seit 2012 zu Katjes International gehörende Continental Sweets Belgium (CSB) ihre Marktführerschaft mit der Marke Lutti weiter ausbauen (*Quelle: Nielsen Market Share Value, Report Candy, Dezember 2018*).
- In Deutschland gehört seit 2014 Piasten zum Beteiligungsportfolio von Katjes International. Der größte deutsche Hersteller von Schokolinsen hat Anfang des Geschäftsjahrs die Marke Treets erfolgreich auf dem deutschen Markt eingeführt.

- Der ebenfalls in Deutschland ansässige Bonbonhersteller Dallmann's – seit 2012 bei Katjes International – ist mit seinen Dallmann's Salbeibonbons gemessen an der Anzahl verkaufter Packungen die Nummer 1 in deutschen Apotheken (*Quelle: IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, 2019*).
- Seit 2016 hält Katjes International sämtliche Anteile an dem niederländischen Unternehmen Harlekijntjes, welches das nach Menge meistverkaufte Lakritzprodukt in den Niederlanden herstellt (*Quelle: Nielsen, Global Snapshot, Sugar Confectionery, Netherlands, Februar 2019*).
- In Italien gehört seit 2017 Sperlari zu Katjes International. Sperlari ist der zweitgrößte Anbieter auf dem italienischen Zuckerwarenmarkt (*Quelle: Euromonitor, Sugar Confectionery in Italy, July 2018*) und Marktführer im Segment für zuckerfreie Bonbons, saisonale Produkte und Sübstoffe (*Quelle: Nielsen 2019*).

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Geschäftsführung der Katjes International Gruppe beschäftigt sich fortlaufend mit Prozess-, Innovations- und Zukunftsthemen. Dazu zählt ganz wesentlich auch die gesundheitsorientierte Ausrichtung.

Darüber hinaus führen die Tochtergesellschaften der Katjes International eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch. Bei Bedarf werden sie dabei durch die

Entwicklungsabteilung der Katjes Gruppe unterstützt. So werden fortlaufend sowohl neue Produkte entwickelt als auch bestehende Produkte und ihre Verpackungen verändert, verbessert und weiterentwickelt. Auch in Bezug auf die Vereinheitlichung der eingesetzten Rohstoffe werden die Produkte weiter optimiert, um zusätzliche Synergien im Einkauf für die Katjes Gruppe zu heben.

Die Unternehmensgruppe verfügt über eine gut gefüllte Pipeline an neuen Produkten und erfolgversprechenden Produktideen.

1.6 Grundsätze des Steuerungssystems

Katjes International arbeitet mit einem internen Steuerungs- und Kontrollsystem, in dem die strategische Planung mit einer wertorientierten Geschäftsentwicklung kombiniert wird. Die wichtigsten Leistungskennziffern sind finanzieller Natur und umfassen die Umsatzerlöse als Indikator für Unternehmenswachstum und die EBITDA-Marge als wesentlichen Indikator für die Profitabilität. Dieses Konzernsteuerungssystem wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND BRANCHENUMFELD

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Katjes International war im Jahr 2018 über seine Beteiligungen vornehmlich in den Märkten Frankreich, Italien, Deutschland, Belgien und den Niederlanden aktiv. Der für die Gruppe wesentliche Absatzmarkt für Süßwaren zeichnet sich grundsätzlich durch eine niedrige Zyklizität und eine hohe konjunkturelle Resilienz aus. Im Jahr 2018 war das nicht anders, wobei der sehr lange und warme Sommer einen gewissen Einfluss auf den Absatz insbesondere im Bereich Schokolade hatte.

Die Wirtschaft in der für Katjes International relevanten Eurozone entwickelte sich 2018 langsamer als im Vorjahr: Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds wuchs das europäische Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einer Steigerungsrate von 1,8% (2017: 2,4%). Insbesondere Deutschland, Italien und Frankreich trugen zu dem verlangsamten gesamtwirtschaftlichen Wachstum bei.

Die deutsche Volkswirtschaft steigerte ihre Leistung um 1,6% (2017: 2,5%). Das Wachstum in Frankreich, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Eurozone, erreichte eine Steigerungsrate von 1,6% (2017: 1,8%). In Belgien wuchs die

Wirtschaftsleistung in der Berichtsperiode nach Angaben des OECD um 1,5% (2017: 1,7%). Das BIP-Wachstum der Niederländer lag mit einem Plus von 2,7% auch leicht unter dem Vorjahresniveau (2017: 3,1%). Die italienische Wirtschaft verzeichnete einen BIP-Zuwachs von 1,0% und lag damit ebenfalls unter den Wachstumsraten des Vorjahres (2017: 1,5%). (OECD, November 2018)

2.2 Zuckerwarenmarkt

Das Volumen und der Absatz des deutschen Zuckerwarenmarkts sanken im Jahr 2018 leicht um jeweils 1%. Als Hauptgrund für diesen leichten Rückgang sieht man primär die vermehrten gesundheitlichen Bedenken der Konsumenten im Hinblick auf erhöhten Zuckerkonsum.

Prognosen der Experten von Euromonitor International erwarten, dass der deutsche Markt bis zum Jahr 2023 ein Volumen von knapp EUR 2,6 Mrd. erreichen soll und somit für klassische Zuckerwaren ungefähr stabil bleiben wird.

Ebenfalls leicht rückläufig entwickelte sich der französische Zuckerwarenmarkt im Berichtsjahr. Sowohl das Markt-

volumen (-1%) als auch die Absatzmenge (-2%) sanken geringfügig. Wie schon in den Vorjahren herrscht in Frankreich zudem starker Wettbewerb, da die vier Hauptakteure, zu denen auch Lutti und Carambar zählen, gemeinsam auf einen Marktanteil von über 50% kommen.

Einen leichten Rückgang verzeichneten das Marktvolumen (-1%) und die Absatzmengen (-2%) auch in Italien. In Belgien sank das Absatzvolumen leicht um 1%, das Umsatzvolumen blieb stabil. Der Rückgang ist in beiden Fällen im Wesentlichen auf die generelle Orientierung der Konsumenten hin zu gesundheitsorientierten und natürlichen Produkten zurückzuführen.

In den Niederlanden stieg der Marktwert 2018 geringfügig um 1%, der Absatz sank im selben Zeitraum leicht. Neuproduktentwicklungen der Hersteller sind geprägt von dem markanten Trend zu Gesundheit und Wohlbefinden. Dies führte dazu, dass die Durchschnittspreise für Zuckerwaren leicht zulegen konnten.

Die Rohstoffpreise zeigten im Jahr 2018 eine uneinheitliche Entwicklung und haben somit je nach individuellem



| | Absatzvolumen in t | | Marktvolumen in EUR Mio. | |
|--------------------|--------------------|-------|--------------------------|---------|
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Deutschland | 397,4 | 401,4 | 2.712,2 | 2.726,7 |
| Frankreich | 109,9 | 112,4 | 1.073,7 | 1.081,5 |
| Niederlande | 78,9 | 79,4 | 630,6 | 626,0 |
| Belgien | 27,8 | 28,1 | 288,0 | 288,9 |
| Italien | 85,6 | 87,3 | 900,4 | 910,0 |

Quelle: Euromonitor International 2018

Verbrauch unterschiedliche Auswirkungen auf die europäischen Zuckerwarenmärkte gehabt.

Aktuelle Markttrends

Für die Konsumenten in Deutschland und vielen Ländern Europas gewinnt das Thema der bewussten Ernährung stetig an Bedeutung. Süßwarenprodukte, die zum Beispiel ohne tierische Gelatine oder mit reduziertem Einsatz von Zucker auskommen, erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Zudem verlangen die Konsumenten ein breiteres Produktangebot, beispielsweise hinsichtlich der Bandbreite an Geschmacksrichtungen, Inhaltsstoffen und Konsistenzen. Ebenfalls hoch im Kurs stehen neue Verpackungseinheiten, die mehr Praktikabilität bieten und die Trends nach »Convenience« und »Konsum für unterwegs« aufgreifen.

Katjes International hat diese Entwicklungen frühzeitig erkannt. Mit starkem Fokus auf zuckerfreie Produkte – zum Beispiel bei Dallmann's und WICK – oder nusshaltige Süßwaren – etwa bei Piasten mit Treets sowie bei Sperlari – werden die Marken und deren Produkte fortlaufend entsprechend der gesundheitsorientierten Strategie von Katjes International optimiert.



3. UNTERNEHMENS-SPEZIFISCHE EREIGNISSE

3.1 Katjes International

Gemäß der langfristig angelegten Akquisitions-Strategie hat die Katjes International ihr Portfolio auch im Jahr 2018 weiterentwickelt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 hat die Katjes International ihre Tochtergesellschaften Lutti und Continental Sweets in die französische CPK eingebracht und im Austausch eine Beteiligung in Höhe von 23% an CPK sowie zum einen unmittelbar liquide Mittel (EUR 10,5 Mio.) und zum anderen mittelbar Zahlungsmittel in Form einer zukünftigen Zahlung (EUR 9,0 Mio.) über fünf Jahre erhalten.

Bei CPK handelt es sich um die Holdinggesellschaft der französischen Carambar & Co. S.A.S. (Carambar). Mit der Einbringung der ehemaligen Katjes International Tochtergesellschaften treten nun drei renommierte Akteure auf dem französischen und belgischen Süßwarenmarkt vereint auf und haben sich zur neuen Nummer 1 auf dem französischen Zuckerwarenmarkt zusammengeschlossen, an deren Wertsteigerungspotenzial Katjes International weiterhin mit 23% profitiert.

Am 27. Dezember 2018 hat die Katjes International ihre Beteiligung von knapp 11% an der Halloren Schokoladenfabrik AG an Charlie Investors S.à r.l., der Großaktionärin von Halloren, verkauft.

3.2 Sperlari

Mit seinen traditionell erfolgreichen Marken und Produkten zählt Sperlari zu den bekanntesten und beliebtesten Süßwarenunternehmen in Italien. Unterstützt wird dies durch die Vertriebsstrategie, die neben dem klassischen Einzelhandel zusätzlich auf den Verkauf in Bars oder Kiosken setzt und so eine hohe Marktdurchdringung erzielt.

Auch 2018 konnte Sperlari so seine Marktführerschaft für zuckerfreie Bonbons, Süßungsmittel und nussbasierte, saisonale Produkte (»Torrone«, »Torroncini«) behaupten. Dazu trugen unter anderem die verstärkten Vermarktungsaktivitäten für die saisonalen Torrone-Produkte bei, die sich durch ihren Nussanteil von bis zu 50% auszeichnen. Bereits 2017 hatte Sperlari zu Weihnachten mit einer reichweitenstarken Radiokampagne positive Umsatzbeiträge erzielt, die sich auch im Berichtszeitraum positiv auswirkten.

Im Weihnachtsgeschäft 2018 startete das Unternehmen eine TV-Kampagne mit einem emotionalen Spot und konnte so seine Marktführerschaft weiter ausbauen. Verkostungsaktionen und Instore-Promotionen in Mailand und Rom erhöhten zusätzlich die Nachfrage nach den beliebten Torrone-Produkten.

Darüber hinaus blieb Sperlari auch 2018 mit seinen Milchbonbon-Marke »Galatine« erfolgreich in diesem speziellen Segment. Mit einem Milchanteil von über 80% haben die Bonbons weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal. Die ebenfalls zu Sperlari gehörenden, zuckerfreien Marken »Dieterelle« oder »Dieter« greifen zudem den Trend zu einem gesundheitsbewussteren Konsum auf.

3.3 Piasten

Bei Piasten stand das Jahr 2018 ganz im Zeichen der Neueinführung der Marke »Treats – The Peanut Company«, die Anfang des Jahres auf der Süßwarenmesse ISM in Köln begleitet von Kommunikation in Presse und Fachzeitschriften vorgestellt wurde.

Mit seiner einzigartigen Positionierung als Erdnussmarke konzentriert sich »Treats – The Peanut Company« ausschließlich auf Produkte mit Erdnüssen und Erdnussbutter. Seit Mitte 2018 werden alle deutschen Kunden mit den Produkten beliefert und der Export hat begonnen.



Im Herbst 2018 unterstützte außerdem ein TV-Spot in reichweitenstarken deutschen Sendern die Markteinführung.

Entsprechend der Positionierung der Marke zeigt er zwei amerikanische Erdnussfarmer in Westernatmosphäre mit dem neuen Slogan: »God made the peanut, but he forgot the chocolate«.

Dabei wurde »Treats – The Peanut Company« von Beginn an als besonders natürliche und nachhaltige Marke positioniert, die für ihre Produkte ausschließlich die gesunden Erdnüsse sowie Kakaobohnen aus dem Fairtrade-Programm verwendet und komplett auf künstliche Farbstoffe und Aromen verzichtet.

Piasten hat darüber hinaus sein eigenes Produktsortiment gestrafft und konzentriert sich weiter auf das erfolgreiche Produkt »Schoko Linsen«, die seit 2018 auch als neue Verpackungseinheit »Schoko Linsen Mini« sowie in den beiden neuen Geschmacksrichtungen Erdbeer und Kirsch erhältlich sind.

3.4 Dallmann's und WICK

Die Firma Dallmann's wurde 2018 zur »Dallmann's Pharma Candy GmbH« umfirmiert. So wird schon im Namen des Unternehmens dessen starke Orientierung auf den Gesundheitsmarkt deutlich. Dallmann's Salbei Bonbons – auch in zuckerfreien Varianten erhältlich – sind nach verkauften

Packungen seit Jahren Marktführer bei Hustenbonbons in deutschen Apotheken und konnten diese Position 2018 erfolgreich verteidigen.

Dementsprechend richtete Dallmann's sein Produktsortiment konsequent weiter auf das Alleinstellungsmerkmal Salbei aus. Mit neuen Produkten, wie den »Dallmann's Salbei-Bonbons + Lindenblüten-Honig« und den »Dallmann's Salbei-Bonbons + Sanfte Kirsche«, die im Berichtsjahr auch in Österreich erhältlich waren, sollen zusätzliche Zielgruppen angesprochen werden.

Auf Marketing-Seite ist Dallmann's zudem eine Kooperation mit dem renommierten Pierre-Boulez-Konzertsaal in Berlin eingegangen.

Gleichzeitig hat Dallmann's 2018 den Vertrieb der WICK Hustenbonbons weiter vorangetrieben und konnte auf Apothekenseite zahlreiche Neukunden gewinnen.

Neue Produkte wie der »WICK Rachendrache Apfel« mit vegetarischer Rezeptur und »Wick TripleAction + Zink und Vitamin C« wurden auf der Leitmesse expopharm in München, der größten pharmazeutischen Messe Europas, erstmals auf einem eigenen WICK-Messestand vorgestellt.

Sowohl auf dem Messestand als auch bei allen WICK-Produkten lag dabei der klare Fokus auf dem WICK-Alleinstellungsmerkmal »zuckerfrei«.

3.5 Harlekijntjes

Entsprechend der Markenstrategie von Katjes International wurde die niederländische Festivaldi B.V. Ende 2018 in Harlekijntjes B.V. umbenannt, dem Namen des erfolgreichsten Produkts des Unternehmens. Mit den beliebten »Drops«, von denen in den Niederlanden allein mehr als eine Million pro Jahr konsumiert werden, ist Harlekijntjes nach wie vor Marktführer und stellt das nach Menge meistverkaufte Lakritzprodukt und eine der beliebtesten Süßigkeiten des Landes her.

Aufgrund der Beliebtheit der »Drops« hat Harlekijntjes 2018 größere Verpackungseinheiten eingeführt und konnte so seine Preispositionierung positiv verändern.

Auch die im Herbst neu vorgestellten Produkte »Veggie Fruchtgummi« sowie »Veggie Frucht Drops« sind vielversprechend gestartet. Zum Jahresende waren sie in rund 2.200 bzw. 1.200 Geschäften erhältlich. Darüber hinaus stand das Geschäftsjahr im Zeichen weiterer interner Prozess- und Produktionsoptimierungen. Durch effizientere Strukturen soll so mittelfristig die Profitabilität weiter erhöht werden.

3.6 Lutti

Positiv hat sich im Berichtsjahr die Ende des Jahres in die CPK eingebrachte Tochtergesellschaft Lutti entwickelt, die ihre Marktführerschaft bei sauren Fruchtgummis um

3 Punkte auf 47,3% (2017: 44,3%) ausbauen konnte (Quelle: Nielsen Market Share Value, Report Candy, Dezember 2018). Mit einer Innovationspipeline von zehn neuen Produkten im sauren Segment wurden bei Neueinführungen wichtige Trends aufgegriffen. Beispielsweise enthalten die sauren Kaubonbons »Smoofozz« nur Fruchtsäfte, -pürees und -extrakte als natürliche Farbmittel und sind vegetarisch sowie glutenfrei. Gleichzeitig erreichte Lutti mit der Einführung neuer Fruchtgummis mit 40% weniger Zucker eine gute Position im Bereich der zuckerreduzierten Süßwaren in Frankreich.

Dies hat Lutti 2018 durch ausgeweitete Marketingaktivitäten unterstützt und steigerte im Vergleich zum Vorjahr die Ausgaben für Werbung deutlich. So wurde die erfolgreiche TV-Kampagne mit dem Claim »Lutti – Fizz, Fresh & Fun« mit mehreren Spots auf reichweitenstarken TV-Sendern in Frankreich fortgesetzt und gezielt für Social-Media-Aktivitäten genutzt. Ein Schwerpunkt lag zudem auf der saisonalen Verkaufsförderung durch spezielle Sommer-Spots zum 25-jährigen Jubiläum der beiden Top-Produkte »Bubblizz« und »Arlequin«, der gezielten Bewerbung des Neuprodukts »Smoofozz« zum Schulanfang sowie speziellen Spots zum französischen Saisonhöhepunkt Halloween, zu dem zusätzlich Saisonpackungen angeboten wurden.

3.7 Continental Sweets Belgium

Auch die ebenfalls Ende des Jahres in die CPK eingebrachte Continental Sweets Belgium hat 2018 insbeson-

dere in Belgien von den Neuprodukten der Marke Lutti profitiert. Schwerpunkte lagen in der Einführung der Marktinnovationen »Smoofozz« sowie der Top-Seller »Surfizz« und »Bubblizz« mit 40% weniger Zucker sowie neuer »Scoubidou«-Produkte in Belgien. Auch die in Frankreich bereits erfolgreichen »Cocktail«-Bonbons von Lutti wurden 2018 in Belgien eingeführt.

Dabei ergaben sich insbesondere auf Marketing-Seite zahlreiche Synergien. So liefen Lutti-Spots mit Fokus auf digitale und soziale Medien auch in Belgien. Mit speziellen Endverbraucher-Promotionen wie Verlosungen, Social-Media-Aktivitäten, E-Mailings und Sonderaktionen in Center-Parks sowie zu saisonalen Ereignissen konnten weitere Marktanteile hinzugewonnen werden.

Darüber hinaus verstärkte CSB seine Vertriebsaktivitäten der zuckerfreien WICK-Hustenbonbons in den BeNeLux-Ländern und profitierte dabei von seinem hervorragenden Marktzugang. Dazu trug auch eine TV- und Social-Media-Kampagne zur Einführung von »WICK TripleAction« im Herbst 2018 bei.

Insgesamt haben sich damit alle Beteiligungen der Katjes International gut entwickelt und konnten ihre Marktstellung sichern oder sogar weiter ausbauen.



4. UMSATZ-, ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

4.1 Umsatz- und Ertragslage

Die im Folgenden dargestellte Kommentierung der Umsatz- und Ertragslage bezieht sich auf den gesamten Konzern inklusive der im Rahmen der CPK Transaktion eingebrachten und zum 31. Dezember 2018 im Wege der at equity Methode einbezogenen Beteiligungsgesellschaften.

Im Jahr 2018 wuchs Katjes International erneut dynamisch. Die Konzernumsätze stiegen um 14,8% auf EUR 308,4 Mio. (2017: EUR 268,7 Mio.). Haupttreiber des Umsatzanstiegs im Berichtsjahr war der erstmals ganzjährige Beitrag von Sperlari, die im September 2017 erworben wurde.

Darüber hinaus profitierte Katjes International von der anhaltenden Dynamik im Geschäft mit Markenprodukten. Diese erreichten 2018 einen Anteil von 63,4% (2017: 61,9%) und trugen damit wesentlich zu den Konzernumsätzen bei. Katjes International verfolgt das Ziel, den Anteil der höher-margigen Markenprodukte in den nächsten Jahren weiter zu steigern.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte Katjes International mit 24,8% den größten Anteil ihrer Umsätze in Italien. Als wei-

tere wichtige Einzelmärkte trugen Frankreich mit 22,0%, Deutschland mit 18,6% und Belgien mit 8,3% zu den Konzernumsätzen bei. Der Umsatz in den restlichen Ländern Europas lag bei 22,0%. Entsprechend der strategischen Ausrichtung erzielte die Gesellschaft außerhalb Europas mit 4,3% nur einen kleinen Teil ihrer Konzernumsätze. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Gesellschaft ihre Umsatzverteilung weiter diversifizieren und reduzierte so erfolgreich die Abhängigkeit von einzelnen Märkten.

Als wichtigste Produktgruppen zeigten sich im Geschäftsjahr dabei »Frucht-, Schaumgummis, Gelées und Bonbons«, »Schokolade«, »Dragees« und »Torrone«.

Mit »Frucht-, Schaumgummis, Gelées und Bonbons« erzielte die Gesellschaft 47,1% der Umsätze, gefolgt von Produkten aus »Schokolade« (19,1%), »Dragees« (16,1%) sowie den saisonalen »Torrone«-Produkten (6,2%).

Die Umsatzkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 230,3 Mio. (2017: EUR 201,4 Mio.). Der Anteil der Umsatzkosten an den Umsatzerlösen lag mit 74,7% (2017: 75,0%) leicht unterhalb des Anteils des Vorjahres.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg infolgedessen im Geschäftsjahr 2018 deutlich um 15,9% auf EUR 78,0 Mio. (2017: EUR 67,3 Mio.). Dies entspricht einer verbesserten Bruttomarge in Höhe von 25,3% (2017: 25,0%).

Im Wesentlichen aufgrund des ganzjährigen Beitrages von Sperlari erhöhten sich im Geschäftsjahr 2018 die Vertriebskosten um 57,7% auf EUR 38,0 Mio. (2017: EUR 24,1 Mio.).

Die Verwaltungskosten lagen mit EUR 30,2 Mio. nur leicht über dem Wert aus dem Jahr 2017 (EUR 30,1 Mio.).

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet die sonstigen Erträge und Aufwendungen. Es stieg im Geschäftsjahr 2018 deutlich auf EUR 47,5 Mio. (2017: EUR 37,8 Mio.) und enthält im Wesentlichen das Ergebnis aus der Einbringung der belgischen und französischen Tochtergesellschaften in die französische CPK. Im Vorjahr waren hier die Effekte aus der Erstkonsolidierung von Sperlari ausgewiesen. Weitere Informationen hierzu sind dem Anhang (Abschnitt 3) zu entnehmen.

Das operative Konzernergebnis (EBITDA) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2018 auf EUR 70,4 Mio. (2017: EUR 59,9 Mio.). In der Folge erreichte die für Katjes International wesentliche Steuerungsgröße – die EBITDA-Marge – einen um 0,5 Prozentpunkte höheren Wert von 22,8% (2017: 22,3%). Neben dem Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz wirkten sich hier insbesondere die hohen sonstigen betrieb-



lichen Erträge aus. Ohne die Berücksichtigung der Effekte aus der Transaktion mit CPK (im Vorjahr die Akquisition von Sperlari) betrug der bereinigte EBITDA EUR 23,8 Mio. (2017: EUR 21,1 Mio.) und die EBITDA-Marge 7,7% (2017: 7,9%).

Das Finanzergebnis erreichte 2018 einen Wert von EUR -7,4 Mio. (2017: EUR -6,4 Mio.). Es beinhaltete hauptsächlich den Aufwand für die Zinszahlung der von Katjes International begebenen Unternehmensanleihe und sonstige Darlehenszinsen beziehungsweise Finanzierungsaufwendungen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die im Mai des Vorjahres erfolgte Aufstockung der Anleihe zur teilweisen Finanzierung der Sperlari Akquisition zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern konnte im Berichtsjahr auf EUR 49,9 Mio. (2017: EUR 44,5 Mio.) ebenfalls gesteigert werden.

Im Berichtszeitraum verzeichnete Katjes International einen Steuerertrag von EUR 2,7 Mio. (2017: Steueraufwand EUR 0,9 Mio.). Weitere Informationen hierzu sind dem Anhang (insbesondere 7.5) zu entnehmen. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich auf EUR 52,6 Mio. (2017: EUR 43,6 Mio.).

4.2 Finanzlage

Katjes International nutzt zur Finanzierung von Akquisitionen im Wesentlichen das Instrument der Unternehmens-

anleihe. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Emission der Unternehmensanleihe 2015/2020 mit einem Volumen von EUR 60,0 Mio. Im Mai 2017 wurde diese Unternehmensanleihe um EUR 35,0 Mio. aufgestockt.

Das operative Geschäft finanziert die Gesellschaft dagegen über die Innenfinanzierung, durch Factoring, über Bankdarlehen und hierfür zur Verfügung stehende Kreditlinien. Zur Absicherung etwaiger Zinsänderungsrisiken greift das Unternehmen in entsprechendem Umfang auf Derivate (Zinsswaps) zurück, sofern dies aus Risikogesichtspunkten sinnvoll erscheint. Weitere Informationen hierzu sind dem Anhang (Abschnitt 6.2) zu entnehmen. Katjes International unterstützt ihre Tochterunternehmen bei der Finanzierung der operativen Tätigkeit, sofern dies für den Konzern sinnvoll ist. Weitere Informationen hierzu sind dem Anhang (Abschnitt 4.1) zu entnehmen.

Investitionen

Zum 31. Dezember 2018 hat die Katjes International eine Beteiligung in Höhe von 23% an der CPK gegen Einbringung der Tochtergesellschaften in Frankreich und Belgien erworben (weitere Details siehe Abschnitt 3 des Anhangs).

Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit EUR 20,3 Mio. (2017: EUR 25,5 Mio.). Dies spiegelt im Wesentlichen die positive Geschäftsentwicklung des Jahres wider.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 2018 EUR 4,5 Mio. (2017: EUR -44,9 Mio.). Der Wert beinhaltet vornehmlich die Effekte aus der genannten Transaktion mit CPK, die sowohl die erhaltenen Barausgleichszahlungen als auch den Abgang von liquiden Mitteln im Rahmen der Entkonsolidierung beinhalten. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 11% der Anteile an der Halloren Schokoladenfabrik AG verkauft, was sich ebenso positiv im Cashflow niederschlägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit summierte sich 2018 auf einen Betrag von EUR -14,9 Mio. (2017: EUR 41,3 Mio.). Der Unterschied ergibt sich im Wesentlichen aus der im Vorjahr erfolgten Aufstockung der Anleihe um EUR 35,0 Mio. während im Berichtsjahr ein Rückgang (insbesondere durch geleistete Tilgungszahlungen) der Finanzverbindlichkeiten stattfand. Insgesamt führten die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2018 zu einer Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 9,9 Mio. auf EUR 43,3 Mio. zum 31. Dezember 2018 (31. Dezember 2017: EUR 33,4 Mio.).

4.3 Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2018 nahezu unverändert auf EUR 320,7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 321,8 Mio.).

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um EUR 16,8 Mio. auf EUR 212,6 Mio.



(31. Dezember 2017: EUR 195,8 Mio.). Diese beinhalten primär Grundstücke, Gebäude und Maschinen, die aktivierten Marken der Beteiligungen sowie die im Berichtsjahr erworbene Beteiligung an der CPK. In Summe überkompensierte die Bilanzierung der Beteiligung die durch die Entkonsolidierung von Lutti und CSB verursachten Effekte. Als Teil der langfristigen Vermögenswerte lagen die Sachanlagen mit EUR 81,2 Mio. zum Bilanzstichtag deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (31. Dezember 2017: EUR 118,8 Mio.). Ursächlich hierfür ist auch hier die Entkonsolidierung der belgischen und französischen Tochtergesellschaften.

Auch die immateriellen Vermögenswerte sanken vor diesem Hintergrund im Berichtsjahr auf insgesamt EUR 43,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 57,8 Mio.). Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018 zeigt der Anlagenspiegel auf S. 91.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken im Geschäftsjahr 2018 insgesamt auf EUR 107,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 125,2 Mio.). Die größten Veränderungen ergaben sich in den Positionen Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den Zahlungsmitteln. Diese waren insbesondere von der vorgenannten Veränderung im Konsolidierungskreis beeinflusst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sanken aufgrund der Entkonsoli-

dierung auf EUR 41,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 53,7 Mio.). Auch die Vorräte lagen im Wesentlichen aus diesem Grund mit EUR 21,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 34,1 Mio.) deutlich unter dem Vorjahr.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen zum 31. Dezember 2018 mit EUR 43,3 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2017: EUR 33,4 Mio.). Der Anstieg erklärt sich hauptsächlich aus dem Zufluss an liquiden Mitteln aus der Transaktion mit CPK sowie dem im Berichtsjahr erfolgten Verkauf der Anteile an der Halloren Schokoladenfabrik AG. Mindernd wirkten sich auch hier Effekte aus der Entkonsolidierung sowie Tilgungsleistungen auf bestehende Darlehen aus.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Konzerneigenkapital deutlich und summierte sich zum Bilanzstichtag auf EUR 138,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 84,6 Mio.). Bei nahezu gleichbleibender Bilanzsumme verbesserte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag signifikant auf 43,2% (31. Dezember 2017: 26,3%).

Die langfristigen Schulden setzen sich im Wesentlichen aus den Finanzverbindlichkeiten für die begebene Unternehmensanleihe, den latenten Steuerschulden und den Rückstellungen zusammen. Sie sanken aufgrund des verkleinerten Konsolidierungskreises zum 31. Dezember 2018 um EUR 27,4 Mio. auf EUR 126,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 153,7 Mio.).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, als Teil der langfristigen Schulden, verminderten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 auf EUR 109,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 122,3 Mio.). Auch hier sind die Entkonsolidierung zum 31. Dezember 2018 sowie Tilgungszahlungen im Wesentlichen ursächlich für den Rückgang.

Die latenten Steuerschulden sanken auf EUR 6,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 14,1 Mio.). Näheres dazu in der Berichterstattung im Anhang (6.12.).

Die langfristigen Rückstellungen lagen mit EUR 0,8 Mio. zum 31. Dezember 2018 leicht unter dem Wert von EUR 1,2 Mio. aus dem Vorjahr. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen lagen zum 31. Dezember 2018 bei EUR 9,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 14,0 Mio.). Die Reduzierung ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung von Lutti und CSB im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden sanken zum Bilanzstichtag um EUR 27,9 Mio. auf EUR 55,7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 83,6 Mio.).

Zu den gesunkenen kurzfristigen Schulden trugen insbesondere die reduzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten bei. Diese beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 35,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 60,0 Mio.). Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Finanzverbindlichkeiten beliefen



sich auf EUR 10,2 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr (EUR 14,1 Mio.) deutlich gesunken. Die kurzfristigen Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2018 EUR 10,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 9,2 Mio.).

Die oben gezeigten Rückgänge sind im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung von Lutti und CSB zurückzuführen.

4.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als strategischen Investor im Süßwarenmarkt spielen für Katjes International neben den finanziellen auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren eine wesentliche Rolle. Zu den Kernthemen zählen hier insbesondere die Mitarbeiterzufriedenheit, Zertifizierungen, die Markenbekanntheit sowie die Nachhaltigkeit des Unternehmens und seiner Beteiligungen.

Mitarbeiter

2018 beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 1.343 Mitarbeiter (2017: 1.167 Mitarbeiter) in der Holding und ihren Tochtergesellschaften. Davon arbeiteten rund 37% in Deutschland, gefolgt von etwa 29% in Italien und rund 1% in den Niederlanden. In den zum Stichtag entkonsolidierten Gesellschaften in Frankreich und Belgien arbeiteten 29% bzw. 3% der Mitarbeiter.

Als international tätiges Unternehmen mit Fokus auf die Märkte Europas spielt das Thema Vielfalt – heute oft unter

dem Begriff »Diversity« kommuniziert – eine wichtige Rolle für Katjes International. Unterschiedliche Mitarbeiter mit ihren persönlichen Eigenschaften, Talenten und Fähigkeiten bilden die Basis für den künftigen Erfolg der Gesellschaft.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2018 EUR 69,0 Mio. (2017: EUR 53,7 Mio.). Dieser Anstieg begründet sich hauptsächlich durch den erstmals ganzjährigen Beitrag der seit September 2017 vollkonsolidierten Sperrlari.

In allen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette – von der Entwicklung bis zur Produktion – legt die Gruppe dabei größten Wert auf die Expertise ihrer Mitarbeiter.

Die Gesellschaft setzt auf die Ausbildung junger Menschen und sichert sich somit den nötigen Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften. 2018 beschäftigte Katjes International im Durchschnitt 32 Auszubildende.

Darüber hinaus sieht Katjes International das Wissen und die Erfahrung seiner Belegschaft als wesentlichen Erfolgsfaktor. Daher investiert das Unternehmen regelmäßig in Fort- und Weiterbildung sowie in die Bindung von Mitarbeitern mit langjähriger Erfahrung. Diese Investitionen zahlen sich aus und tragen nachhaltig zum Unternehmenserfolg bei.

Zertifizierungen

Sicherheit hat oberste Priorität für Katjes International. So verfügen die Produktionsstandorte im Unternehmensver-

bund über die notwendigen Zertifikate in den Bereichen Qualität, Hygiene oder Arbeitssicherheit.

Hierfür durchlaufen die wesentlichen Beteiligungen von Katjes International regelmäßige Lebensmittel- und Qualitäts-Audits und sind unter anderem nach den International Featured Standards (IFS) oder dem British Retail Consortium (BRC) im Bereich Lebensmittelherstellung zertifiziert.

Nachhaltigkeit

Als mittelständisch geprägtes Familienunternehmen gehört nachhaltiges Handeln für Katjes International zum Selbstverständnis. Neben einem bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen zählt dazu auch die soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den Mitarbeitern. Vor diesem Hintergrund pflegt das Unternehmen einen regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Stakeholdern.

Dem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und fossilen Energieträgern räumt die Katjes-Gruppe dabei einen besonders hohen Stellenwert ein. Unnötiger CO₂-Ausstoß oder Abfall werden konsequent vermieden. Darüber hinaus strebt das Unternehmen an, Nachhaltigkeit verstärkt in allen Geschäftsprozessen zu verankern; zum Beispiel durch den klimaschonenden Transport der Produkte innerhalb der gesamten Gruppe. Dies steuert Katjes International im Gruppenverbund unter anderem durch einen intelligenten Rohstoffeinkauf.



Die Liste der weiteren Einzelmaßnahmen ist lang. So wird beispielsweise in der Produktion in Frankreich das Wasser in einer speziellen Aufbereitungsanlage von den Fruchtsäuren gereinigt, die in der Produktion eingesetzt werden. Darüber hinaus werden standortübergreifend effiziente Heiz- und Beleuchtungssysteme genutzt.

Marken

Katjes International verfügt über ein Portfolio an bekannten und etablierten Marken. Der Wert dieser Marken wie Treets – The Peanut Company, Piasten, Dallmann's, Sperlari oder Harlekijntjes schlägt sich monetär als immaterieller Wert in der Bilanz des Konzerns nieder. Der konsequente Aufbau der Unternehmensmarken stärkt das damit verbundene Markengeschäft. Katjes International geht davon aus, dass sich dies wiederum langfristig positiv auf die Konzernprofitabilität auswirken wird. Entsprechend legt die Geschäftsführung – neben weiteren Akquisitionen – einen Schwerpunkt auf den Auf- und Ausbau der vorhandenen Marken. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft dies insbesondere bei den Gesellschaften Piasten (mit Treets – The Peanut Company), Sperlari und Lutti weiter vorangetrieben.



5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang
(Abschnitt 12)

6. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Ein wesentlicher Teil unternehmerischen Handelns besteht im frühzeitigen Erkennen und der konsequenten Nutzung von Chancen. Aus der Geschäftstätigkeit der Katjes International ergeben sich die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken:

6.1 Chancen

Die Süßwarenindustrie ist grundsätzlich eine relativ stabile Branche mit geringer Konjunkturabhängigkeit. Vor dem Hintergrund dieser weitgehenden, branchentypischen Konjunkturresistenz geht die Geschäftsführung der Katjes International auch zukünftig von einer relativ stabilen Entwicklung der Absatzmengen aus.

Dabei zeigt sich jedoch ein zunehmender Trend zu gesunden und nachhaltigen Süßwaren. Für die Beteiligungen der Katjes International ergibt sich damit zum einen die Chance, durch beispielsweise zuckerfreie oder nusshaltige Süßwaren von diesem Trend zu profitieren. Zum anderen können sie die zu beobachtende verstärkte Nachfrage nach Markenartikeln nutzen und den Absatz ihrer starken Marken mittels gezielter Maßnahmen steigern.

Neben der Steigerung der Produktivität, der Einführung neuer Produkte und der Umsetzung zielgruppenorientierter Marketingaktivitäten zählt für Katjes International auch die Akquisition von Neukunden und die Erweiterung der Distribution zu den wesentlichen Zielen.

Die Katjes International plant ihre Kernstrategie auch in Zukunft fortzusetzen. Durch den Erwerb von Süßwarenunternehmen mit starken Marken und einem Fokus auf Europa strebt das Unternehmen weiteres Wachstum an. Attraktive Übernahmekandidaten in diesem Markt sind nach wie vor vorhanden.

Chancen ergeben sich dabei insbesondere aus Nachfolgesituationen, Konzernabschlüssen im Rahmen von Portfoliobereinigungen sowie aus der fortlaufenden Konsolidierung des Marktes, welche die Katjes International aktiv mitgestalten möchte.

Unternehmerische Chancen

- Die Expansion des Auslandsgeschäfts könnte neue Absatzwege und somit höhere Umsatz- und Ertragspotenziale ermöglichen.

- Durch Akquisitionen von Süßwarenunternehmen in Europa könnte der Wert des Unternehmens weiter gesteigert werden.
- Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte und die frühzeitige Identifizierung neuer Trends – wie dem zu gesünderen Süßwaren – können neue Produkte entwickelt und in den Markt eingeführt werden. Dies könnte den Umsatz und Ertrag verbessern.
- Auch sinkende Rohstoffpreise könnten den Ertrag von Katjes International verbessern. In diesem Zusammenhang ist unter anderem das Auslaufen der EU-Zuckerquote im Oktober 2017 zu nennen.

6.2 Risiken

Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in markt- und unternehmensspezifische Risiken sowie in Risiken, die sich aus der Gruppenstruktur ergeben:

Marktbezogene und regulatorische Risiken

- Das Geschäft der Katjes International unterliegt saisonalen Schwankungen.
- Durch Änderung des Konsumverhaltens, des Wettbewerbs auf dem Süßwarenmarkt oder durch steigenden Preisdruck könnte die Katjes International nicht mehr in der Lage sein, ihre Produkte in den geplanten Mengen oder



zu den geplanten Konditionen zu verkaufen, Dies könnte negative Einflüsse auf den Umsatz und Ertrag haben.

- Die Struktur des Lebensmitteleinzel- und -großhandels könnte sich ändern, insbesondere aufgrund einer Marktkonsolidierung. Dies könnte Auswirkungen auf die Absatzmenge und Absatzkonditionen der Katjes International haben.
- Die Konditionen für den Einkauf der notwendigen Hilfs- und Rohstoffe für die Produktion, insbesondere Zucker, Kakao, Nüsse und Glukose könnten sich verschlechtern. Die Katjes International könnte dann nicht in der Lage sein, die höheren Preise ganz oder teilweise zu kompensieren oder über eine Kaufpreisanpassung an die Kunden weiterzugeben.
- Das Verhalten von Wettbewerbern könnte zu einem Imageschaden einzelner Produkte der Katjes International oder der Süßwarenprodukte insgesamt führen.
- Die Produkte der Katjes International könnten aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen

oder aufgrund anderer regulatorischer Eingriffe nicht mehr in der bisherigen Art oder Menge produziert oder abgesetzt werden.

- Das regulatorische Umfeld kann sich ändern, sodass Produktionskosten oder Absatzmöglichkeiten der Katjes International beeinflusst werden.

Katjes International schätzt das Gesamtrisiko, das sich aus den genannten marktbezogenen und regulatorischen Risiken ergibt, aufgrund der implementierten risikomindernden Maßnahmen als eher gering ein.

Unternehmensbezogene Risiken

- Durch seine Geschäftstätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Marktrisiko (u. a. Fremdwährungsrisiko, dem zinsbedingten Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, dem zinsbedingten Cashflow-Risiko und dem Marktpreisrisiko), dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko.
- Die Expansion des Auslandsgeschäfts könnte nicht oder nicht im geplanten Maße realisiert werden. Akquisitionen

könnten nicht verwirklicht werden oder nicht die angestrebten Resultate erzielen.

- Katjes International könnte nicht in der Lage sein, die Produktionskapazitäten zu erhöhen und geplante Absatzsteigerungen zu realisieren.
- Konzernunternehmen könnten verpflichtet sein, Subventionen oder sonstige staatliche Zuschüsse zurückzuzahlen.
- Einkaufssynergien oder Vertriebssynergien zwischen der Katjes International und Katjes Deutschland könnten nicht oder nicht im geplanten Umfang erzielt werden.
- Die Katjes International ist von Lieferanten abhängig. Der Ausfall von Zulieferern oder die Verzögerung von Lieferungen könnten zu Produktionsunterbrechungen führen.
- Rohstoffe, sonstige Hilfsmittel und Produkte der Katjes International könnten von Lieferanten, Logistikunternehmen und Händlern unsachgerecht behandelt oder



gelagert werden. Die Katjes International könnte aufgrund mangelhafter Produkte einer Produkthaftung unterliegen und einen Imageschaden erleiden.

- Die Produktionsmethoden könnten sich aufgrund des technologischen Wandels ändern und die Katjes International nicht in der Lage sein, ihre Produktion dieser Entwicklung anzupassen oder eine solche Anpassung rechtzeitig vorzunehmen.
- Der Erfolg der Katjes International hängt von den Kenntnissen und der Erfahrung einzelner Führungskräfte und qualifiziertem Personal ab.
- Die Produkte und Marken der Katjes International könnten nicht ausreichend geschützt sein; Wettbewerber könnten die Produkte der Katjes International kopieren; die Katjes International könnte gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzen.
- Es bestehen generelle steuerliche Risiken.

Katjes International schätzt die unternehmensbezogenen Risiken aufgrund des bestehenden Risikomanagementsystems als eher gering ein.

Risiken, die sich aus der Gruppenstruktur ergeben

Katjes International ist die Obergesellschaft der Katjes International Gruppe und von keiner Beteiligung der Katjes International Gruppe rechtlich abhängig. Als strategische Muttergesellschaft wird die Katjes International operativ gegenüber ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen entgeltlich tätig, wobei ihr Ertrag jedoch hauptsächlich von den Ergebnissen der Tochtergesellschaften und Beteiligungen abhängig ist.

6.3 Gesamtaussage

Die Gesamtsituation der Chancen und Risiken ergibt sich durch die Bewertung der oben angeführten Einzelrisiken. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Chancen- und Risikosituation nicht wesentlich verändert. Katjes International sieht aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken und bewertet dementsprechend die Gesamtrisikolage als beherrschbar.

7. RISIKOMANAGEMENT- UND KONTROLLSYSTEM

Um den vorab aufgeführten Risiken zu begegnen, verfügt Katjes International über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Hierzu gehören ein angemessenes internes Berichtswesen zur Aufdeckung von Risiken aus dem operativen Geschäftsverlauf wie auch eine intensive interne Kommunikation in Form von regelmäßigen Management-Meetings.

Ziel des Risikomanagements ist es, den Konzern betreffende Risiken und deren Auswirkungen auf die Geschäftsziele des Konzerns zu identifizieren, diese zu bewerten und Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken zu beschließen. Das Risikomanagement ist eng mit den Entscheidungsprozessen des Konzerns verbunden, um notwendige Maßnahmen schnell und direkt kommunizieren zu können und diese Maßnahmen einem regelmäßigen Monitoring zu unterziehen.

Zusätzlich verfügt Katjes International über einen freiwilligen externen Beirat, der aus mehreren erfahrenen Spezialisten besteht, welcher die Geschäftsführung bei ihrer Tätigkeit überwacht und berät. Die Mitglieder des Beirats besitzen langjährige Erfahrungen in der Unterneh-

mensberatung/Wirtschaftsprüfung sowie umfangreiche Branchen- und Marketingerfahrung. Neben den regelmäßigen Treffen der Geschäftsführung kommt dieser Beirat mehrere Male im Jahr mit der Geschäftsführung zusammen, um die Strategie und das operative Geschäft von Katjes International zu besprechen und kritisch zu hinterfragen.

Die Rohstoffpreisisiken werden im Rahmen des gemeinsamen Wareneinkaufs mit der Katjes Deutschland und den Tochtergesellschaften der Katjes International überwacht. Bei Bedarf werden entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen. Kurzfristig können Preisrisiken dabei über entsprechende längerfristige Festpreiskontrakte mit den Lieferanten ausgeschlossen werden. Mittel- bis langfristig muss die Entwicklung der Rohstoffpreise jedoch als gegeben hingenommen und akzeptiert werden. Eine dauerhafte Absicherung gegen Preisveränderungen ist nicht möglich.

Möglichen Qualitätsrisiken wird durch ein umfangreiches internes Qualitätsmanagement begegnet, das kontinuierlich im Rahmen interner Überprüfungen und externer

Audits kontrolliert und weiterentwickelt wird. Darüber hinaus hat das Unternehmen Versicherungen gegen entsprechende Schadensfälle abgeschlossen.

Marktveränderungen werden vom Management der Holding sowie der operativen Beteiligungsgesellschaften laufend überwacht und auf ihre Relevanz für die Geschäftsentwicklung überprüft, um beispielsweise neue Trends in der Süßwarenindustrie frühzeitig zu erkennen und nutzbar zu machen bzw. darauf zu reagieren.

8. PROGNOSEBERICHT

Die OECD rechnet für 2019 mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Euroraum um 1,8%. Für die Bundesrepublik Deutschland wird ein Plus von 1,6% erwartet, für die Niederlande ein Plus von 2,5%. Die Wirtschaftsleistung in Italien soll um 0,9% zulegen. Für Belgien erwarten die Währungsexperten einen Anstieg um 1,4%, Frankreich wird ein Zuwachs von 1,6% zugetraut.

Katjes International wird auch 2019 ihre bewährte Strategie vorantreiben: Dazu gehören die Förderung des organischen Wachstums der Konzerntöchter sowie die weitere Beteiligung an Süßwarenunternehmen mit starken Marken und einem Fokus auf Europa. Gleichzeitig möchte das Unternehmen auch weitere Synergien im Gruppenverbund nutzen. Dazu prüft die Gesellschaft laufend geeignete Übernahmeobjekte in den Zielregionen.

Die Gesellschaft sieht verschiedene Geschäftschancen, die sich insbesondere aus Nachfolgesituationen, Konzernabspaltungen im Rahmen von Portfoliobereinigungen sowie aus der fortlaufenden Konsolidierung des Marktes ergeben. Gerade in Letzterem möchte die Gesellschaft auch 2019 eine aktive Rolle spielen. Hierfür prüft das Unternehmen laufend interessante Akquisitionsmöglichkeiten und befindet sich regelmäßig in unterschiedlichen Phasen der Anbahnung bzw. Verhandlung.

Im Rahmen der Finanzberichterstattung hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 Konzernumsätze zwischen EUR 310 Mio. und EUR 330 Mio. erwartet. Mit einem Konzernumsatz von rund EUR 308,4 Mio. im Berichtsjahr lag Katjes International am unteren Ende des prognostizierten Korridors.

Die EBITDA-Marge der Katjes International lag unter Berücksichtigung der operativen Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften sowie der Effekte aus der CPK-Transaktion mit einem Wert von 22,8% deutlich über dem prognostizierten Wert von rund 8%.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz zwischen EUR 210 Mio. und EUR 220 Mio. Der geplante Rückgang des Konzernumsatzes gegenüber 2018 resultiert aus der Entkonsolidierung von Lutti und CSB (die in 2018 EUR 100,0 Mio. Umsatzerlöse erzielten) und der durch Einbringung dieser beiden Gesellschaften hervorgegangenen 23% Beteiligung an CPK, die in unserem Konzernabschluss im Rahmen der at equity-Methode bilanziert wird. Somit planen wir mit Wachstum unserer voll konsolidierten Tochtergesellschaften.

Mit Blick auf das Ergebnis plant Katjes International im laufenden Geschäftsjahr 2019 eine EBITDA-Marge von rund 8% zu erzielen. Auf mittelfristige Sicht beabsichtigt das Unternehmen eine durchschnittliche EBITDA-Marge von mindestens 10% zu erreichen.

Erwartete Entwicklung Marktvolumen Zuckerwarenmarkt

| in EUR Mio. | 2018 | 2019e | CAGR 2018 – 2023 |
|--------------------|---------|---------|------------------|
| Deutschland | 2.712,2 | 2.673,6 | -1,0% |
| Frankreich | 1.073,7 | 1.060,8 | -0,3% |
| Niederlande | 630,6 | 626,7 | -0,3% |
| Belgien | 288,0 | 280,1 | -2,1% |
| Italien | 900,4 | 885,6 | -1,2% |

Quelle: Euromonitor International 2018



III. KONZERN-ABSCHLUSS

1. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018)

| in EUR Mio. | Konsolidierungs- kreis zum 31.12.2018 | Entkons.* Gesellsch. zum 31.12.2018 | Konzern | Konsolidierungs- kreis zum 31.12.2018 | Entkons.* Gesellsch. zum 31.12.2018 | Konzern |
|------------------------------------|---|---|--------------|---|---|--------------|
| | 2018 | 2018 | 2018 | 2017 | 2017 | 2017 |
| Umsatzerlöse | 208,4 | 100,0 | 308,4 | 167,8 | 100,9 | 268,7 |
| Umsatzkosten | 163,7 | 66,6 | 230,3 | 136,6 | 64,8 | 201,4 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 44,7 | 33,3 | 78,0 | 31,2 | 36,1 | 67,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 49,3 | 1,1 | 50,4 | 39,8 | 1,5 | 41,3 |
| Vertriebskosten | 26,7 | 11,3 | 38,0 | 13,5 | 10,6 | 24,1 |
| Verwaltungskosten | 15,5 | 14,7 | 30,2 | 11,8 | 18,3 | 30,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 0,1 | 2,8 | 2,9 | 0,2 | 3,3 | 3,5 |
| Betriebsergebnis | 51,7 | 5,6 | 57,3 | 45,5 | 5,4 | 50,9 |
| Finanzergebnis | -6,8 | -0,6 | -7,4 | -5,7 | -0,7 | -6,4 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 44,9 | 5,0 | 49,9 | 39,8 | 4,7 | 44,5 |
| Ertragsteuern | 4,6 | -1,9 | 2,7 | -0,2 | -0,7 | -0,9 |
| Ergebnis nach Steuern | 49,5 | 3,1 | 52,6 | 39,6 | 4,0 | 43,6 |

*Die Katjes International hat zum 31. Dezember 2018 ihre Tochtergesellschaften Lutti und CSB in die französische CPK eingebracht, daraus ist eine 23% Beteiligung an der Gesellschaft hervorgegangen, die als mit der at equity-Methode bewertete Beteiligung einbezogen wird.

2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018)

| in EUR Mio. | Konsolidierungs- kreis zum 31.12.2018 | Entkons.* Gesellsch. zum 31.12.2018 | Konzern | Konsolidierungs- kreis zum 31.12.2018 | Entkons.* Gesellsch. zum 31.12.2018 | Konzern |
|--|---|---|-------------|---|---|-------------|
| | 2018 | 2018 | 2018 | 2017 | 2017 | 2017 |
| Ergebnis nach Steuern | 49,5 | 3,1 | 52,6 | 39,6 | 4,0 | 43,6 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | | |
| Veränderung Marktwerte von Finanz- instrumenten | 1,3 | -0,1 | 1,2 | -0,1 | 0,0 | -0,1 |
| <i>Erfolgswirksam umzugliedernde Posten</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | 0,0 | <i>-0,1</i> | <i>0,0</i> | -0,1 |
| Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | -0,2 | 0,5 | 0,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ertragsteuereffekte | 0,0 | -0,1 | -0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>In den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umzugliedernde Posten</i> | <i>-0,2</i> | <i>0,5</i> | 0,3 | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | 0,0 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 1,1 | 0,3 | 1,4 | -0,1 | 0,0 | -0,1 |
| Gesamtergebnis | 50,6 | 3,4 | 54,0 | 39,5 | 4,0 | 43,5 |

*Die Katjes International hat zum 31. Dezember 2018 ihre Tochtergesellschaften Lutti und CSB in die französische CPK eingebracht, daraus ist eine 23% Beteiligung an der Gesellschaft hervorgegangen, die als mit der at equity-Methode bewertete Beteiligung einbezogen wird.

3. KONZERN-BILANZ

(zum 31. Dezember 2018)

AKTIVA

| in EUR Mio. | Anhang | 31.12.18 | 31.12.17 |
|---|--------|--------------|--------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Sachanlagen | 6.1 | 81,2 | 118,8 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 6.1 | 43,4 | 57,8 |
| at equity bewertete Beteiligungen | 3 | 65,2 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 6.4 | 17,2 | 12,2 |
| Latente Steueransprüche | 6.12 | 5,6 | 7,0 |
| | | 212,6 | 195,8 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 6.6 | 21,2 | 34,1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 6.5 | 41,2 | 53,7 |
| Forderungen aus laufenden Steuern | | 1,6 | 4,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 6.7 | 43,3 | 33,4 |
| | | 107,3 | 125,2 |
| Als zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Vermögenswerte | 6.8 | 0,8 | 0,9 |
| Bilanzsumme | | 320,7 | 321,8 |

3. KONZERN-BILANZ

(zum 31. Dezember 2018)

PASSIVA

| in EUR Mio. | Anhang | 31.12.18 | 31.12.17 |
|---|------------|--------------|--------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 0,6 | 0,6 |
| Stille Einlagen | | 3,3 | 3,4 |
| Sonstige Rücklagen | | 0,3 | 0,3 |
| Gewinnrücklagen | | 2,1 | 2,3 |
| Gewinnvortrag | | 79,1 | 35,3 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge | | 0,6 | -0,9 |
| Periodenergebnis | | 52,6 | 43,6 |
| Summe Eigenkapital | 6.9 | 138,6 | 84,6 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 6.10 | 109,2 | 122,3 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 0,4 | 2,1 |
| Rückstellungen | 6.14 | 0,8 | 1,2 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 6.13 | 9,6 | 14,0 |
| Latente Steuerschulden | 6.12 | 6,4 | 14,1 |
| | | 126,4 | 153,7 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 6.11 | 35,4 | 60,0 |
| Verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 6.10 | 10,2 | 14,1 |
| Rückstellungen | 6.14 | 10,1 | 9,2 |
| Steuerschulden | | 0,0 | 0,3 |
| | | 55,7 | 83,6 |
| Summe Schulden | | 182,1 | 237,3 |
| Bilanzsumme | | 320,7 | 321,8 |

4. ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018)

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens

| EUR Mio. Anhang | Bezahltes Eigenkapital | | Sonstige Rücklagen | Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital | | | Eigenkapital aus nicht realisierten Verlusten | | | Summe | |
|--|------------------------|-----------------|--------------------|---------------------------------------|----------------|-------------------|--|---|--|--------------------|--------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Stille Einlagen | Sonstige Rücklagen | Gewinn-rücklagen | Gewinn-vortrag | Perioden-ergebnis | Veränderung der Marktwerte von Finanz-instrumenten | Gewinne aus der Neubewertung leistungs-orientierter Pensionspläne | Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Auf-wendungen | Summe Eigenkapital | |
| | | | | | | | 4.1 / 6.2 | | | | |
| Stand 31.12.2016 / 01.01.2017 | 0,6 | 3,6 | 0,3 | 4,1 | 33,7 | -0,7 | -0,4 | -0,4 | -0,8 | 40,8 | 40,8 |
| Ergebnis nach Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 43,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 43,6 | 43,6 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,1 | 0,0 | -0,1 | -0,1 | -0,1 |
| Gesamtergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 43,6 | -0,1 | 0,0 | -0,1 | 43,5 | 43,5 |
| Übrige Veränderungen | 0,0 | -0,2 | 0,0 | -1,9 | 1,6 | 0,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,3 |
| Stand 31.12.2017 | 0,6 | 3,4 | 0,3 | 2,3 | 35,3 | 43,6 | -0,5 | -0,3 | -0,9 | 84,7 | 84,7 |
| Stand 31.12.2017 / 01.01.2018 | 0,6 | 3,4 | 0,3 | 2,3 | 35,3 | 43,6 | -0,5 | -0,3 | -0,9 | 84,7 | 84,7 |
| Ergebnis nach Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 52,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 52,6 | 52,6 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,2 | 0,3 | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| Gesamtergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 52,6 | 1,2 | 0,3 | 1,5 | 54,1 | 54,1 |
| Änderungen Rechnungslegungs-standards zum 01.01.2018 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,2 | -0,2 |
| Übrige Veränderungen | 0,0 | -0,2 | 0,0 | 0,0 | 43,9 | -43,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Stand 31.12.2018 | 0,6 | 3,3 | 0,3 | 2,1 | 79,1 | 52,6 | 0,6 | -0,0 | 0,6 | 138,6 | 138,6 |

5. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018)

| in EUR Mio. | Anhang | 2018 | 2017 |
|---|--------|-------------|-------------|
| Betriebliche Tätigkeit | | | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | 49,9 | 44,5 |
| Überleitung des Ergebnisses vor Ertragsteuern auf Netto-Cashflows: | | | |
| Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen | | 10,9 | 7,7 |
| Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte | | 2,2 | 1,3 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | -1,1 | 0,0 |
| Finanzerträge | | -0,4 | -0,2 |
| Zugang / Abgang Vermögensgegenstände und Schulden aus Unternehmenserwerb / Entkonsolidierung zahlungsunwirksam | | -48,2 | -38,8 |
| Zahlungsunwirksame Veränderung aus aktivierten Anschaffungsnebenkosten | | -1,7 | 0,0 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen | | -0,1 | -1,3 |
| Finanzaufwendungen | 7,4 | 7,8 | 6,7 |
| Veränderung der sonstigen Rückstellungen | 6,14 | 0,9 | 6,3 |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen | 6,13 | -1,1 | -0,2 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens: | | | |
| Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie geleisteten Anzahlungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten | 6,5 | 0,2 | -7,6 |
| Zunahme / Abnahme der Vorräte | 6,6 | 0,0 | 4,4 |
| Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten | 6,11 | 1,7 | 2,7 |
| Zunahme / Abnahme Steuern | 6,12 | -0,7 | 0,0 |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | | 20,3 | 25,5 |

| in EUR Mio. | Anhang | 2018 | 2017 |
|--|------------|--------------|--------------|
| Investitionstätigkeit | | | |
| Erwerb von Sachanlagen | 6,1 | -7,3 | -14,7 |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | 6,1 | -1,2 | -0,6 |
| Abgang von Finanzanlagen | | 6,0 | 0,0 |
| Erwerb von Unternehmensbeteiligungen | | 0,0 | -31,4 |
| Mit Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel | | 0,0 | 1,8 |
| CPK Transaktion | | 7,0 | 0,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | 4,5 | -44,9 |
| Finanzierungstätigkeit | | | |
| Tilgung / Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen | | -7,5 | 11,6 |
| Zahlungseingang aus der Begebung einer Anleihe | | 0,0 | 35,0 |
| Zahlungseingang aus Ausgabekurs der Anleihe über Nennwert | | 0,0 | 0,7 |
| Transaktionsbedingte Kosten durch die Aufnahme einer Anleihe | | 0,0 | -0,7 |
| Gezahlte Zinsen | 7,4 | -7,4 | -5,3 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | -14,9 | 41,3 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 6,7 | 9,9 | 21,9 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar | | 33,4 | 11,5 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember | 6,7 | 43,3 | 33,4 |



IV. KONZERN-ANHANG

1. INFORMATIONEN ZUM KONZERN

Die Katjes International GmbH & Co. KG («Katjes International») ist eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland errichtete Kommanditgesellschaft mit Sitz Emmerich am Rhein. Sie ist unter der Handelsregisternummer HRA 1076 im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve eingetragen. Die Geschäftsanschrift lautet:

Dechant-Sprünken-Str. 53–57
46446 Emmerich am Rhein
Deutschland

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß §2 des Gesellschaftsvertrags vom 20. September 2011 das Halten und Verwalten von Beteiligungen an den Gesellschaften der Katjes-Gruppe. Die Gesellschaft ist auch zur Finanzierung von und der Beteiligung an Unternehmen aller Art, insbesondere der Süßwaren-Branche berechtigt.

Dabei ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Verfolgung des Unternehmensgegenstands dienlich sind oder das Unternehmen zu fördern geeignet erscheinen. Sie kann gleiche oder ähnliche Unternehmen im In- und Ausland gründen,

erwerben und sich an ihnen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann ihren Geschäftszweck teilweise oder auch ganz durch abhängige Gesellschaften verfolgen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) der Gesellschaft ist die Xaver Fassin International GmbH mit deren Gesellschaftern Bastian Fassin und Tobias Bachmüller. Als Geschäftsführer ist neben den beiden Gesellschaftern auch Stephan Milde bestellt.

Die GmbH ist nicht am Kapital der Katjes International GmbH & Co. KG beteiligt. Das Kommanditkapital beträgt 600 TEUR. Kommanditisten sind Bastian Fassin mit einer eingetragenen Haftsumme von 540 TEUR sowie Tobias Bachmüller mit einer eingetragenen Haftsumme von 60 TEUR.

Die Produktion sowie der Vertrieb erfolgten im Geschäftsjahr 2018 in den Konzerngesellschaften in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden.

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 1.343 Mitarbeiter (2017: 1.167), davon in Deutschland 497 (2017: 498), in Italien 396 (2017: 210) und in den Niederlanden 13 (2017: 14). In den zum 31. Dezember 2018 entkonsolidierten Tochterunternehmen waren im Berichtsjahr durchschnittlich 437 Beschäftigte tätig, davon 392 in Frankreich und 45 in Belgien.

Die Katjes International erbringt auch Managementleistungen gegenüber ihren Tochtergesellschaften.

2. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Ausgenommen hiervon sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die teilweise zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Konzernabschluss wurde in Millionen Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden im Anhang ebenfalls alle Beträge in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Die Rundung erfolgte nach kaufmännischen Regeln. Aus rechentechnischen Gründen können sich in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde in diesem Jahr im Matrixformat (Vorjahr Staffelformat) dargestellt, um die Erfordernisse des IFRS 5 transparent abzubilden.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der Katjes International GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Katjes International GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres.

Die Abschlüsse der inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften werden nach den für den Katjes International-Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte werden um Zwischenergebnisse bereinigt.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert.

Bei erstmalig konsolidierten Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden mit ihrem beizulegenden Wert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Konzernabschluss sind die Aufwendungen und Erträge des zu konsolidierenden Unternehmens enthalten, die in der Zeit nach dem Erwerb angefallen sind.

Konsolidierungskreis

Neben der Katjes International GmbH & Co. KG werden in den Konzernabschluss alle Beteiligungsunternehmen einbezogen, die die Katjes International mittelbar oder unmittelbar beherrscht, weil die Gesellschaft aus diesen Tochterunternehmen schwankenden Renditen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese Renditen besitzt und die Fähigkeit inne hat, diese Renditen mittels ihrer Macht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle besitzt, werden als assoziierte Unternehmen behandelt. Diese Beteiligungen werden unter Anwendung der equity-Methode bilanziert.

Die Zusammensetzung des Katjes International-Konzerns nach der Anzahl der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

| Katjes International GmbH & Co. KG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften | | |
|---|-------------|-------------|
| | 2018 | 2017 |
| Inland | 11 | 11 |
| Ausland | 4 | 8 |
| Assoziierte Unternehmen | 1 | 0 |
| Gesamt | 16 | 19 |

Tabelle: Die Zusammensetzung des Katjes International-Konzerns nach der Anzahl der einbezogenen Unternehmen

2.2 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Angaben

2.2.1 Neue und geänderte Standards, die in 2018 Anwendungen finden

Im Geschäftsjahr 2018 waren verschiedene überarbeitete bzw. neu verabschiedete Rechnungslegungsstandards und Klarstellungen erstmalig anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten.

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsstandards, sind im Berichtsjahr erstmalig angewendet worden.

IFRS 9, Finanzinstrumente

Die Vorschriften des IFRS 9 in Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten wurden ab dem 1. Januar 2018 ohne die rückwirkende Anpassung von Vergleichsangaben angewandt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes aller Eigenkapitalanteile, die zuvor als »zur Veräußerung verfügbar zu fortgeführten Anschaffungskosten« eingestuft wurden, wurden im Eigenkapital erfasst. Die Zuordnung wurde für die im Bestand befindlichen Instrumente getroffen. Werden weitere Eigenkapitalanteile angeschafft, wird eine individuelle Zuordnung vorgenommen.

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögensgegenstände werden mit Hilfe des vereinfachten Ansatzes gemäß IFRS 9 ermittelt. Dazu werden für alle relevanten Vermögensgegenstände die erwarteten Ausfälle über die Laufzeit herangezogen.

Aufgrund der bestehenden Kreditausfallversicherungen sowie der sehr geringen historischen Ausfallraten wurde der Wertminderungsaufwand mit weniger als einem Prozent der Bilanzsumme als unwesentlich beurteilt.

Alle sonstigen Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis (FVOCI) bewertet werden, gelten als »mit geringem Ausfallrisiko behaftet«; daher wurde die in der Periode erfasste Wertberichtigung auf die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste begrenzt. Die Geschäftsführung sieht den Tatbestand des »geringen Ausfallrisikos« bei notierten Schuldverschreibungen oder Bankguthaben als erfüllt, wenn ein »Investment Grade-Rating« von mindestens einer der großen Ratingagenturen vorliegt. Andere Instrumente gelten als »mit geringem Ausfallrisiko behaftet«, wenn das Risiko der Nichterfüllung gering ist und der Emittent jederzeit in der Lage ist, seine vertraglichen Zahlungsverpflichtungen kurzfristig zu erfüllen.

Der Wertminderungsbedarf für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente sowie vorgenannte sonstige Schuldinstrumente wurde ebenfalls als unwesentlich eingestuft.

IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Weiterhin wurden die Vorschriften des IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ab dem 1. Januar 2018 modifiziert retrospektiv angewandt. Der Konzern ist im Zuckerwarenssegment tätig, bei dem der Verkauf von Gütern (Süßwaren) im Vordergrund steht. Vor diesem Hintergrund haben sich aus dem IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Der Konzern geht davon aus, dass die Umsatzrealisierung zu einem Zeitpunkt erfolgt, an dem die Verfügungsgewalt über den

Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist in der Regel bei Lieferung der Güter der Fall (zeitpunktbezogene Erfassung).

Darüber hinaus wurde insbesondere berücksichtigt, dass einige Kundenverträge Mengenrabatte, Rückgaberechte oder Preisnachlässe vorsehen. Die Ermittlung von mengenbasierten Rabatten basiert auf historischen Erfahrungswerten (Erwartungsmethode). Eine maßgebliche Finanzierungskomponente ist aufgrund des marktüblichen Zahlungsziels nicht gegeben. Sofern eine verlässliche Ermittlung nicht möglich ist, erfolgt die Umsatzrealisierung erst bei Erlangung von Gewissheit. Grundsätzlich ergeben sich weiterhin Änderungen im Bereich der Bilanzierung von Erstattungsbeiträgen. Während unter IAS 18 noch Rückstellungen für Rücksendungen ausgewiesen wurden, werden unter IFRS 15 Verbindlichkeiten für die voraussichtlichen Erstattungsbeiträge an Kunden als Erlösschmälerung ausgewiesen. Parallel dazu wird ein Vermögenswert basierend auf dem Wiedererlangungsrecht und eine entsprechende Anpassung der Umsatzkosten ausgewiesen. Der Vermögenswert wird anhand des originären Buchwerts angesetzt. Für den Berichtszeitraum ergab sich aus diesem Sachverhalt jedoch kein Anpassungsbedarf.

Alle kontrahierten Umsätze werden in den nächsten 12 Monaten realisiert.

2.2.2 Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten jedoch noch nicht verpflichtenden Rechnungslegungsstandards, sind im Berichtsjahr nicht angewendet worden.

IFRS 16, Leasingverhältnisse

IFRS 16 führt ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein und schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasing-Verhältnisse ab. Nach dem neuen Standard sind Leasingnehmer verpflichtet, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten zu bilanzieren. Dies führt dazu, dass bisher nicht angesetzte Leasingverhältnisse bilanziell zu erfassen sind. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn IFRS 15 bereits angewendet wird. Der Konzern beabsichtigt, den neuen Standard zum vorgeschriebenen Datum des Inkrafttretens anzuwenden und hat auf Gruppenebene die folgenden erwarteten Auswirkungen der Anwendung zum 1. Januar 2019 identifiziert:

Voraussichtliche Auswirkungen IFRS 16 (in EUR Mio.) 1. Januar 2019

| | |
|---|------------|
| Nutzungsrechte aus operating lease Verträgen | 4,8 |
| Verbindlichkeiten aus operating lease Verträgen | 4,8 |

Der Standard wird ab dem Datum des Inkrafttretens modifiziert retrospektiv angewendet.

IFRIC 23

Der im Februar 2019 verabschiedete IFRIC 23 zu steuerlichen Risiken wurde zum Berichtszeitpunkt noch nicht final gewürdigt. Basierend auf den derzeitigen Erkenntnissen werden keine materiellen Auswirkungen erwartet. Weitere Standards oder Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzern hätten, existieren nicht.

2.3 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse / Geschäfts- oder Firmenwert

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeggebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Wert bewerteten Nettovermögen ergibt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Beherrschung über eine Vereinbarung, die nur dann besteht, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Überlegungen, die zur Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung angestellt werden, sind mit denen vergleichbar, die zur Bestimmung der Beherrschung von Tochterunternehmen erforderlich sind. Die Anteile des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der equity-Methode bilanziert.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und entkonsolidierte Geschäftsbereiche

Der Konzern klassifiziert langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich

Veräußerungskosten bewertet. Veräußerungskosten sind die zusätzlich anfallenden Kosten, die direkt der Veräußerung eines Vermögenswerts (einer Veräußerungsgruppe) zuzurechnen sind, mit Ausnahme der Finanzierungskosten und des Ertragsteueraufwands. Die Kriterien, damit ein Vermögenswert oder eine Veräußerungsgruppe als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, gelten nur dann als erfüllt, wenn die Veräußerung höchst wahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Aus

den für die Durchführung der Veräußerung erforderlichen Maßnahmen sollte hervorgehen, dass es unwahrscheinlich ist, dass wesentliche Änderungen an der Veräußerung vorgenommen werden oder dass die Entscheidung für die Veräußerung rückgängig gemacht wird. Das Management muss beschließen haben, die geplante Veräußerung durchzuführen, und es muss zu erwarten sein, dass sie innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung erfolgen wird. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz separat als kurzfristige Posten ausgewiesen.

Eine Veräußerungsgruppe wird als entkonsolidiert eingestuft, wenn sie ein Bestandteil eines Unternehmens ist, der entweder bereits veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder bei dem es sich um ein Tochterunternehmen handelt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Entkonsolidierte Bereiche sind nicht im Ergebnis aus dem Konsolidierungskreis enthalten und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in einer separaten Spalte dargestellt. Weitere Erläuterungen hier-



zu sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Gesamtergebnisrechnung und im Anhang (Abschnitt 3) enthalten.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Kurses am Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsgewinne und -Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen und – sofern erforderlich – um Wertminderungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die angemessenen Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten, zum Beispiel aufgrund von Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen, werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswertes oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Aufwendungen für Reparaturen

und Wartungen, die keine wesentliche Ersatzinvestition darstellen, werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Das Sachanlagevermögen wird linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauern sowie die Restbuchwerte werden jährlich überprüft.

Wertminderungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungspreis bzw. der Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Wertminderung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

a) Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu den Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlus-

ses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. vorgenommener Wertminderungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderungen geprüft.

b) Warenzeichen, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte und Werte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene Marken mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben.

Erworbene Marken mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Jährlich wird geprüft, ob die Nutzungsdauer weiterhin unbestimmbar ist und ob eine Wertminderung vorliegt, die dann erfolgswirksam erfasst wird.

c) Computer Software

Instandhaltungskosten für Computer-Software werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Erworbene Software wird über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, wie beispielsweise Geschäfts- oder Firmenwert, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungen hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (CGUs). Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts wird für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat.

Finanzielle Vermögenswerte

Ausleihungen und Forderungen

Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie

zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Ausleihungen und Forderungen des Konzerns werden in der Bilanz unter »Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen« ausgewiesen.

Ansatz und Bewertung

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Ausleihungen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbei-

zuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Wertminderung von Finanzinstrumenten

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten liegt nur dann eine Wertminderung vor, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eingetreten sind (ein »Schadensfall«), ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und dieser Schadensfall (oder -fälle) eine verlässlich schätzbare Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt. Die Höhe des Verlusts wird aus der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht erlittener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, ermittelt. Der Buchwert des Vermögenswerts wird reduziert und der Verlustbetrag ergebniswirksam erfasst. Ist ein Kredit oder eine Forderung mit einem variablen Zinssatz ausgestattet, entspricht der zur

Bewertung des Wertminderungsaufwands verwendete Abzinsungssatz dem nach Maßgabe des Vertrags festgesetzten aktuellen effektiven Zinssatz. Der Konzern bewertet die Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerts auf der Grundlage eines beizulegenden Zeitwerts des Finanzinstruments unter Verwendung eines beobachtbaren Marktpreises.

Wenn sich der Betrag der Wertminderung in einer Folgeperiode reduziert und diese Reduzierung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten sind (beispielsweise ein besseres Rating), wird die Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie unfertige und fertige Erzeugnisse zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese werden auf Basis der First-in-First-out-Methode (FIFO-Methode) bestimmt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die angemessenen Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind fällige Beträge aus im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauften Gütern oder erbrachten Leistungen. Wenn das Zah-

lungsziel ein Jahr oder weniger beträgt, werden die Forderungen als kurzfristig klassifiziert. Andernfalls werden sie als langfristige Forderungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrent-Guthaben bei Banken, Schecks und andere kurzfristige Anlagen mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt.

Gezeichnetes Kapital

Als Gezeichnetes Kapital werden die Kommanditeinlagen der zwei Kommanditisten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzschulden

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Ausleiherung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mit den Finanzschulden in Zusammenhang stehende Aufwendungen werden in der Regel sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden sind, soweit sie nicht im Rahmen eines Unternehmenserwerbs anzusetzen waren, mögliche oder gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen ein Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist.

Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben. Die Er-

mittlung der Höhe der Eventualverbindlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen der Rückstellungsbewertung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus unbelasteten schwebenden Rechtsgeschäften, Dauerschuldverhältnissen oder sonstigen wirtschaftlichen Verpflichtungen, die nicht bereits unter den bilanzierten Schulden oder den Eventualschulden erfasst sind.

Steuern

Tatsächliche Steueransprüche und Verbindlichkeiten aus Steuern

Die tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden für die laufende und für frühere Perioden sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Zahlung erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept). Latente Steuern werden außerdem auf Verlustvorträge gebildet, sofern davon ausgegangen wird, dass diese zukünftig genutzt werden können. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Latente Steuerschulden für zu versteuernde temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures werden nicht gebildet, solange eine Umkehrung der temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Leistungen an Arbeitnehmer

a) Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Einzelzusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Dabei handelt es sich um Zusagen der Tochtergesellschaften in Belgien, Deutschland, Frankreich und Italien. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt auf Basis von Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) und beitragsorientierten Zahlungen in Form der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Pensionsrückstellungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends (z.B. Einkommens-, Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen.

Sie werden in dem Geschäftsjahr, in dem sie eintreten vollständig im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Konzern betreibt leistungsorientierte Pläne, bei denen ein Betrag an Pensionsleistungen festgelegt wird, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens, angepasst um nicht entsprechend erfolgswirksam erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected-Unit-Credit-Method) berechnet.

Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität abgezinst werden. Die Industrieanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf.

Noch nicht unverfallbarer nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam erfasst, entweder zum

Stichtag der Änderung oder zu dem Zeitpunkt, an dem die damit verbundenen Restrukturierungskosten oder Kosten für eine Vertragsbeendigung erfasst werden, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher ist.

b) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen entlassen wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet.

Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen, wenn er nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden, oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeiter zu leisten hat.

Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergange-

nen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden nach IAS 37 für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt, zugrunde gelegt wird. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn vertragliche Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind. Kredite und Forderungen werden mit Erfüllung ausgebucht.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen betreiben Factoring. Die verkauften Forderungen wer-

den zum Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht, da die Voraussetzungen des IFRS 9.3.2.3 gegeben sind. Die Ausbuchung erfolgt, sobald die Chancen und Risiken auf den Factoring-Geber übergegangen sind und keine Verfügungsmacht seitens des Factoring-Nehmers mehr besteht.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Etwaige Differenzen zwischen dem gezahlten Betrag und dem Buchwert der Verbindlichkeit werden mit der Ausbuchung erfolgswirksam erfasst.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergegangen ist.

Zinserträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Wenn bei einer Forderung eine Wertminderung vorliegt, schreibt der Konzern den Buchwert auf den erzielbaren Betrag, das heißt auf die Summe der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, abgezinst mit dem anfänglichen Effektivzinssatz, ab.

Die Aufzinsung der wertgeminderten Forderung erfolgt weiterhin mit dem anfänglichen Effektivzinssatz und wird als Zinsertrag vereinnahmt. Der Zinsertrag aus wertgeminderten Darlehensforderungen wird infolgedessen gleichfalls unter Zugrundelegung des Effektivzinssatzes erfasst.

Zinsaufwendungen

Fremdkapitalzinsen werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern es sich um Vermögenswerte handelt, die über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr hergestellt bzw. angeschafft werden (qualifizierte Vermögenswerte). Andere Fremdkapitalzinsen werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Konzern least bestimmtes Sachanlagevermögen (Leasingobjekte). Leasingverträge über Sachanlagevermögen, bei denen der Konzern die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert.

Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, sodass die Leasingverbindlichkeit konstant verzinst wird. Die Nettoleasingverpflichtung wird unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sodass sich eine konstante Verzinsung über die Laufzeit des Leasingvertrags ergibt. Das unter einem Finanzierungsleasing gehaltene Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden folgenden Zeiträume abgeschrieben: die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

3. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND SONSTIGE TRANSAKTIONEN

CPK Transaktion und Entkonsolidierung

Zum 31. Dezember 2018 hat die Katjes International ihre in Frankreich und Belgien tätigen Tochtergesellschaften in die CKP S.A.S., Paris, Frankreich eingebracht. Als Gegenleistung für diese Einbringung hat die Katjes International eine Beteiligung in Höhe von 23% an CPK erhalten, als weiteren Bestandteil der Transaktion hat die Katjes International zum 31. Dezember 2018 zum einen unmittelbar liquide Mittel (EUR 10,5 Mio.) sowie zum anderen mittelbar Zahlungsmittel in Form einer zukünftigen Zahlung (EUR 9,0 Mio.) über fünf Jahre erhalten.

Als Resultat der beschriebenen Transaktionen wurden die französischen und belgischen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert, während die Anteile an CPK als mit der at equity-Methode bewertete Beteiligung zum 31. Dezember 2018 gezeigt werden. Die Effekte aus der Entkonsolidierung gestalten sich zum Transaktionszeitpunkt wie folgt:

| in EUR Mio. | 31. Dezember 2018 |
|---|-------------------|
| Vermögenswerte | |
| Entkonsolidierung Sachanlagen | 34,2 |
| Entkonsolidierung immaterielle Vermögenswerte | 13,3 |
| Entkonsolidierung langfristige Vermögenswerte | 0,7 |
| Entkonsolidierung latente Steueransprüche | 5,3 |
| Entkonsolidierung Vorräte | 12,9 |
| Entkonsolidierung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 14,4 |
| Entkonsolidierung Forderungen aus laufenden Steuern | 0,5 |
| Entkonsolidierung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 3,5 |
| Vermögenswerte gesamt | 84,8 |
| Schulden | |
| Entkonsolidierung Finanzverbindlichkeiten | 15,4 |
| Entkonsolidierung Pensionsrückstellungen | 3,2 |
| Entkonsolidierung Rückstellungen | 0,4 |
| Entkonsolidierung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 23,9 |
| Entkonsolidierung Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern | 0,1 |
| Entkonsolidierung Verbindlichkeiten aus latenten Steuern | 7,1 |
| Schulden gesamt | 50,1 |
| Summe des identifizierbaren Nettovermögens | 34,7 |

Als Resultat der Entkonsolidierung sowie des Ausweises der Beteiligung und der weiteren Bestandteile der Transaktion zum 31. Dezember 2018 wurde ein Gesamtertrag von EUR 48,2 Mio. erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die kumulierte Kapitalflussrechnung der zum 31. Dezember 2018 entkonsolidierten Gesellschaften gestaltete sich wie folgt:

| in EUR Mio. | Zum 31.12.2018 entkonsolidierte Gesellschaften | Zum 31.12.2018 entkonsolidierte Gesellschaften |
|--|--|--|
| | 2018 | 2017 |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 3,4 | 7,2 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -3,5 | -20,1 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -1,7 | 16,0 |

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Katjes International hält nach der dargestellten Transaktion zum 31. Dezember 2018 23% an der CPK. Die Anteile werden im Konzernabschluss nach der at equity-Methode bilanziert.

Nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen des Unternehmens:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|--|-------|-------|
| Kurzfristige Vermögenswerte | 6,4 | 9,1 |
| Langfristige Vermögenswerte | 268,5 | 230,7 |
| Kurzfristige Schulden | 1,5 | 1,4 |
| Langfristige Schulden | 0,0 | 0,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1,0 | 1,0 |
| Erlöse aus Verträgen mit Kunden | 0,3 | 1,0 |
| Planmäßige Abschreibungen | 0,1 | 0,1 |
| Finanzergebnis | 0,0 | 0,0 |

4. FINANZRISIKOMANAGEMENT

4.1 Finanzrisikofaktoren

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Marktrisiko (beinhaltet das Fremdwährungsrisiko, das zinsbedingte Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, das zinsbedingte Cashflow-Risiko und das Marktpreisrisiko), dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko.

Das übergreifende Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanz- und Rohstoffmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die operativ tätigen Einheiten und wird regelmäßig von der Katjes International überwacht. Bestimmte Bereiche, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und Kreditrisiko, dem Rohstoffeinkauf, dem Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie Investitionen von Liquiditätsüberschüssen werden in regelmäßigen Sitzungen besprochen.

a) Marktrisiko

Fremdwährungsrisiko

Der Konzern ist hauptsächlich innerhalb der Europäischen Union tätig. Die große Mehrheit der Transaktionen wird in Euro getätigt.

Der Konzern hat im Jahr 2016 erstmals derivative Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 (vormals IAS 39 zum Hedge Accounting) zur Absicherung von Währungsrisiken aus Beschaffungsgeschäften eingesetzt. Zum 31. Dezember 2018 bestehen keinerlei Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken.

Marktpreisrisiko

Der Konzern unterliegt insbesondere bezüglich der Rohstoffe Zucker, Glukose, Kakao, Nüssen und Energie den Marktpreisentwicklungen. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er Verträge mit Lieferanten abschließt, die in der Regel eine Laufzeit von 3 bis 24 Monaten haben.

Cashflow- und Fair-Value Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit

variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Cashflow-Risiken aus. Aus den festverzinslichen Verbindlichkeiten entsteht ein zinsbedingtes Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns werden in Euro aufgenommen.

Zur Absicherung etwaiger Zinsänderungsrisiken greift das Unternehmen in entsprechendem Umfang auf Derivate (Zinsswaps) zurück, sofern dies aus Risikogesichtspunkten sinnvoll ist.

Des Weiteren besteht für den Konzern ein Zinsrisiko aus Factoring. Das Risiko bezieht sich auf die Entwicklung des 3-Monats-, bzw. 2-Monats-Euribors, die Basis der Factoring-Verträge sind. Wenn sich diese Zinssätze um 1% nach oben/unten entwickelt hätten, wäre der Gewinn nach Steuern im Berichtsjahr um EUR 0,3 Mio. niedriger/ EUR 0,1 Mio. höher ausgefallen (2017: +/- EUR 0,1 Mio.).

b) Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Kreditrisiken ergeben sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungs-



mitteläquivalenten und Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie durch Kreditinanspruchnahmen von Groß- und Einzelhandelskunden, die offene Forderungen beinhalten. Individuelle Risikolimits werden basierend auf internen oder externen Ratings im Einklang mit von der Geschäftsführung gesetzten Limits festgelegt. Die Einhaltung der Kreditlimits wird regelmäßig überwacht. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Risikokonzentrationen ersichtlich.

Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Buchwert (EUR 41,2 Mio.; 2017: EUR 53,7 Mio.) begrenzt.

Das Kreditmanagement legt Zahlungskonditionen für jeden Kunden individuell fest. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, so dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Kein wesentliches Kreditlimit ist in der Berichtsperiode überschritten worden und das Management erwartet keine wesentlichen Ausfälle aufgrund von Nichterfüllung durch die Geschäftspartner. Die Kundenbeziehungen sind langfristig angelegt und bestehen mit bekannten, vertrau-

enswürdigen Unternehmen. Weiterhin werden für bestimmte Forderungen Kreditversicherungen abgeschlossen.

c) Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht und aktualisiert regelmäßig die Cash-Planung. Ziel des Konzerns ist es, die langfristig gebundenen Vermögenswerte durch eine langfristige Finanzierung zu decken und im Übrigen durch ausreichende Kreditlinien die Deckung des kurzfristigen Finanzmittelbedarfs sicherzustellen.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Bilanzstichtag, bezogen auf die vertraglich vereinbarte Endfälligkeit. Bei den in der Tabelle aufgeführten Beträgen handelt es sich um nicht abgezinste Cashflows. Zinsen sind in der Aufstellung nicht enthalten.

(Tabelle siehe Seite 66)

Tabelle: Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Bilanzstichtag, bezogen auf die vertraglich vereinbarte Endfälligkeit

| in EUR Mio. | Bis zu 1 Jahr | 1 – 2 Jahre | 3 – 5 Jahre | Über 5 Jahre | Summe | Buchwert |
|---|------------------|-------------|-------------|-----------------|--------------|--------------|
| Stand 31.12.2018 | | | | | | |
| Langfristige Finanzschulden (ohne Finanzierungsleasing) | 0,0 | 96,2 | 10,3 | 0,0 | 106,5 | 106,5 |
| Kurzfristige Finanzschulden (ohne Finanzierungsleasing) | 8,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 8,8 | 8,8 |
| <i>davon aus Factoring: 0,0 TEUR</i> | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 1,4 | 2,4 | 0,3 | 0,0 | 4,1 | 4,1 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 35,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 35,4 | 35,4 |
| Schulden aus laufenden Steuern | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 |
| Stand 31.12.2017 | | | | | | |
| Langfristige Finanzschulden (ohne Finanzierungsleasing) | 0,0 | 6,5 | 112,5 | 2,6 | 121,6 | 121,6 |
| Kurzfristige Finanzschulden (ohne Finanzierungsleasing) | 13,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 13,7 | 13,7 |
| <i>davon aus Factoring: 0,0 TEUR</i> | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,0 | 1,1 | 1,1 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 60,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 60,0 | 60,0 |
| Schulden aus laufenden Steuern | 0,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,3 |

4.2 Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren.

Branchenüblich überwacht der Konzern sein Kapital auf Basis des Verschuldungsgrads, berechnet aus dem Verhältnis von Nettofremdkapital zu Gesamtkapital.

Das Nettofremdkapital setzt sich zusammen aus den Finanzschulden abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Das Gesamtkapital berechnet sich aus dem Eigenkapital laut Konzernbilanz zuzüglich Nettofremdkapital.

Die Finanzschulden enthalten im Wesentlichen die Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 95,0 Mio. (2017: EUR 95,0 Mio.), sowie abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten aus der Anleihe in Höhe von EUR 3,3 Mio. (2017: EUR 3,3 Mio.) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 16,6 Mio. (2017: EUR 36,7 Mio.). Zusätzlich werden hier Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von EUR 4,1 Mio. (2017: EUR 1,1 Mio.) ausgewiesen.

| in EUR Mio. | Erläuterung | 2018 | 2017 |
|---|-------------|-------|-------|
| Finanzschulden | 6.10 | 119,4 | 136,5 |
| Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 6.7 | 43,3 | 33,4 |
| Nettofremdkapital | | 76,1 | 103,0 |
| Eigenkapital | 6.9 | 138,6 | 84,6 |
| Gesamtkapital | | 214,7 | 187,6 |
| Verschuldungsgrad | | 35,4% | 54,9% |

5. KRITISCHE SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen das Treffen von Annahmen, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Warenzeichen, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte und Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Zukunftsbezogene Annahmen, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden bei der Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer berücksichtigt. Der Konzern überprüft mindestens jährlich zum Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung vorliegt. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang Abschnitt 6.1 zu finden.

Geschäfts- oder Firmenwert

Zukunftsbezogene Annahmen, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden bei der Bewer-

tung des Geschäfts- oder Firmenwertes getroffen. Der Konzern überprüft mindestens jährlich zum Bilanzstichtag, ob der Geschäfts- oder Firmenwert im Wert gemindert ist. Dies erfordert eine Ermittlung des erzielbaren Ertrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung dieses Betrages muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz bestimmen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter anderem für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind im Anhang Abschnitt 6.12 dargestellt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Aufwand für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen Unsicherheiten. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen oder einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang Abschnitt 6.13 dargestellt.

Des Weiteren enthalten nachfolgend aufgeführte Positionen Schätzvorgänge: Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Einzelwertberichtigungen zu Forderungen, Wertberichtigungen von Vorräten, Bewertung der Rückstellungen, Kaufpreisallokation, Umsatzerlöse sowie die Berechnung der Steuern.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

6.1 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenpiegel auf Seite 91 und 92 dargestellt.

In den Sachanlagen sind folgende Werte aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist:

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|------------|------------|
| Anschaffungskosten: aktivierte Mindestleasingzahlungen | 6,6 | 2,1 |
| Kumulierte Abschreibungen | -1,5 | -0,6 |
| Buchwert | 5,1 | 1,5 |

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr liegt im Wesentlichen an der Aktivierung von durch die Tochtergesellschaft Piasten abgeschlossenen Verträge im ersten Quartal des Berichtsjahres.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| | |
|---|-----------------|
| Gebäude | 27 bis 40 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 30 Jahre |

Die Bewertung der Marke »Harlekijntjes« zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Dabei wurde der Markenumsatz des Geschäftsjahres 2015 herangezogen sowie die prognostizierten Umsätze der Geschäftsjahre ab 2016. Die angenommene Lizenzgebühr beträgt 6,0%. Der Diskontierungssatz beträgt 6,3%. Die Nutzungsdauer ist aufgrund der Stärke der Marke unbestimmt. Der so ermittelte Markenwert betrug EUR 4,9 Mio.

Die Bewertung der Marke »Piasten« zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Dabei wurde der Markenumsatz des Geschäftsjahres 2013/14 herangezogen sowie die prognostizierten Umsätze der Geschäftsjahre ab 2015. Die angenommene

Lizenzgebühr beträgt 2,0%. Der Diskontierungssatz beträgt 7,5%. Die Nutzungsdauer beträgt 40 Jahre. Der so ermittelte Markenwert betrug EUR 6,0 Mio.

Die Bewertung der Marke »Dallmann's« zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgte nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Dabei wurde der Markenumsatz des Geschäftsjahres 2011 herangezogen sowie die prognostizierten Umsätze der Geschäftsjahre ab 2012. Die angenommene Lizenzgebühr beträgt 9,5%. Der Diskontierungssatz beträgt 8,4%. Die Nutzungsdauer ist aufgrund der Stärke der Marke unbestimmt. Der so ermittelte Markenwert betrug EUR 7,7 Mio.

Die Bewertung der Marken, die zu Sperlari gehören, erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Methode der Lizenzpreisanalogie. Dabei wurde der Markenumsatz des (anteiligen) Geschäftsjahres 2017 herangezogen sowie die prognostizierten Umsätze der Geschäftsjahre ab 2018. Die angenommene Lizenzgebühr beträgt 3,5%. Der Diskontierungssatz beträgt 6,4%. Die Nutzungsdauer beträgt 40 Jahre. Der so ermittelte Markenwert betrug EUR 22,9 Mio.

6.2 Finanzinstrumente nach Kategorien

| in EUR Mio. | Buchwert | Beizulegender Zeitwert | Kategorie nach IAS 39 | Bewertung nach IFRS 9 |
|--|--------------|---------------------------|--|--|
| Finanzielle Vermögenswerte: | | | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 17,2 | 17,2* ** | Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte (afs) | FV OCI Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Summe langfristig | 17,2 | 17,2 | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ¹ | 41,2 | 41,2* | Kredite und Forderungen | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Summe kurzfristig | 41,2 | 41,2 | | |
| Summe | 58,4 | 58,4 | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten: | | | | |
| Verzinsliche Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ² | 11,5 | 11,5* | Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe ² | 95,0 | 96,9** | Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Verbindlichkeiten aus Derivaten ³ | 0,0 | 0,0** | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ² | 2,6 | 2,6* | Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Summe langfristig | 109,2 | 111,1 | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ² | 35,4 | 35,4* | Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Verzinsliche Darlehen ² | 5,0 | 5,0* | Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| Summe kurzfristig | 40,4 | 40,4 | | |
| Summe | 149,6 | 151,5 | | |

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten und für Zwecke der Angaben entsprechend den Bewertungsverfahren:

¹⁾ Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe III). Die Parameter der Stufe III bei Beteiligungen an Unternehmen werden mit Hilfe von Informationen zu wirtschaftlichen Entwicklungen und verfügbaren Branchen- und Unternehmensdaten festgelegt.

²⁾ Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind (Stufe II). Der Fair Value von nicht aktiv gehaltenen Schuldtiteln wie Darlehen, Ausleihungen und Finanzverbindlichkeiten sowie Anteilen an nicht börsennotierten Unternehmen wird durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows ermittelt. Sofern eine Diskontierung notwendig ist, erfolgt diese mit Hilfe aktueller marktüblicher Zinssätze über die Restlaufzeit der Finanzinstrumente.

Die Marktwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen dem jeweiligen Buchwert.

¹⁾ Kategorie »Kredite und Forderungen«.

²⁾ Kategorie »finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden«.

³⁾ Kategorie »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet«.

Im Berichtsjahr kam es zu keinerlei Wechseln zwischen den Bewertungshierarchien.

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

(Siehe Tabelle unten)

Durch die Entkonsolidierung zum 31. Dezember 2018 haben sich die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten um EUR 17,0 Mio. verringert. Weitere Veränderungen entstanden durch Tilgung sowie durch die unterschiedlichen Inanspruchnahmen bestehender Linien.

Absicherung zukünftiger Cash-Flows

Zum 31. Dezember 2018 verfügte der Konzern über zwei Zinsswaps mit einem nominalen Kapitalbetrag in Höhe von EUR 1,0 Mio. respektive EUR 13,0 Mio. (2017: EUR 1,7 Mio.). Aufgrund dieser Vereinbarungen erhält der Konzern auf den Nominalbetrag einen variablen Zinssatz in Höhe des 6-Monats-EURIBOR +2,20% bzw. erhält den 6-Monats-EURIBOR und zahlt einen fixen Zinssatz in Höhe von 2,72% bzw. den 6-Monats-EURIBOR zzgl. 0,284%. Die Zinsswaps dienen der Absicherung des Risikos einer Erhöhung des variablen Zinssatzes.

Die Minderung des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps in Höhe von EUR 0,0 Mio. (2017: EUR 0,0 Mio.) wurde im Eigenkapital aus nicht realisierten Verlusten erfasst.

| in EUR Mio. | Zinssatz in % | 2018 in EUR Mio. | 2017 in EUR Mio. |
|---|------------------|---------------------|---------------------|
| Unternehmensanleihe | 5,5 | 95,0 | 95,0 |
| Bankdarlehen über TEUR 3.000 | 2,0 | 1,8 | 2,4 |
| Bankdarlehen über TEUR 8.950 | 1,4 | 0,0 | 9,0 |
| Bankdarlehen über TEUR 15.000 | 3,8 | 13,0 | 15,4 |
| Sonstige Bankdarlehen | variabel und fix | 5,3 | 13,5 |
| Sonstige finanzielle verzinsten Verbindlichkeiten | fix | 4,1 | 1,1 |

6.3 Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten

Die Kreditqualität der finanziellen Vermögenswerte wird regelmäßig durch den Konzern überprüft. Abgesehen von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestand zum Bilanzstichtag kein Wertminderungsbedarf.

Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen werden überwiegend bei Banken platziert. Diese verfügen über eine hohe Rating-Bewertung.

6.4 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|------------|------------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) | 17,2 | 12,2 |

Zum 31. Dezember 2018 sind im Wesentlichen die zukünftigen Zahlungen aus der zum Stichtag vollzogenen Transaktion mit CPK ausgewiesen. Des Weiteren werden hier die Anteile des Konzerns an der Josef Manner & Comp. AG gezeigt. Die Anteile an der Halloren Schokoladenfabrik AG wurden im Berichtsjahr verkauft.

Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen ihren Buchwerten.

6.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|-------------|-------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 34,4 | 42,2 |
| Abzüglich: Wertminderungen | -2,2 | -2,7 |
| Netto-Forderungen | 32,2 | 39,4 |
| Geleistete Vorauszahlungen, Rechnungsabgrenzung, Factoring-Reserven und andere Forderungen | 7,0 | 9,7 |
| Sonstige | 2,0 | 4,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 41,2 | 53,7 |

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen ihren Buchwerten.

Zum Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. mehr als 6 Monate überfällig und wurden vollständig in Höhe von EUR 2,2 Mio. wertberichtigt.

Die anderen Klassen innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beinhalten keine wertgeminderten Vermögenswerte.

Die Buchwerte der im Konzern erfassten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen lauten vollständig auf Euro.

Die maximale Kreditrisikoexposition am Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert jeder Klasse der oben erwähnten Forderungen. Der Konzern hat keine Sicherheitsleistungen erhalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Piasten werden zu 40%–50% und die von Sperlari zu rund 30% an Factoring-Gesellschaften verkauft. Die verkauften Forderungen wurden wie im Vorjahr ausgebucht, da die Voraussetzungen des IFRS 9.3.2.3 gegeben sind.

6.6 Vorräte

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| Rohstoffe | 9,8 | 13,1 |
| Unfertige Erzeugnisse | 1,9 | 2,8 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | 9,5 | 18,2 |
| Gesamt | 21,2 | 34,1 |

Wertberichtigungen auf Vorräte wurden in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2017: EUR 0,6 Mio.) vorgenommen. Die als Aufwand in den Umsatzkosten verrechneten Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse beliefen sich auf EUR 10,2 Mio. (2017: EUR 17,1 Mio.). Zum Bilanzstichtag waren EUR 2,6 Mio. (2017: EUR 2,2 Mio.) des Vorratsvermögens als Sicherheit hinterlegt.

6.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---------------------------|-------------|-------------|
| Bank- und Kassenbestände | 43,3 | 33,0 |
| Kurzfristige Bankeinlagen | 0,0 | 0,4 |
| Gesamt | 43,3 | 33,4 |

Der Buchwert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

6.8 Zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte betreffen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (2017: EUR 0,9 Mio.) im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude in Italien, deren Veräußerung im Laufe 2019 erwartet wird.

6.9 Eigenkapital

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|--------------|-------------|
| Feste Kapitalanteile | | |
| Komplementär | 0,0 | 0,0 |
| Kommanditist Bastian Fassin | 0,5 | 0,5 |
| Kommanditist Tobias Bachmüller | 0,1 | 0,1 |
| | 0,6 | 0,6 |
| Stille Einlagen | 3,3 | 3,4 |
| Sonstige Rücklagen | 0,3 | 0,3 |
| Gewinnrücklagen | 2,1 | 2,3 |
| Gewinnvortrag | 79,1 | 35,3 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge | 0,6 | -0,9 |
| Periodenergebnis | 52,6 | 43,6 |
| Summe Eigenkapital | 138,6 | 84,6 |

Die Veränderung der Gewinnrücklagen sowie der stillen Einlagen resultiert aus der Einstellung des Vorjahresverlustes gemäß Satzung auf Ebene der Einzelgesellschaft Katjes International.

6.10 Verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|--------------|--------------|
| Langfristige verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe | 95,0 | 95,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 11,5 | 26,6 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 2,7 | 0,7 |
| Summe langfristig | 109,2 | 122,3 |
| Kurzfristige verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 5,4 | 10,4 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 1,4 | 0,4 |
| Zinsverbindlichkeiten | 3,3 | 3,3 |
| Summe kurzfristig | 10,2 | 14,1 |
| Gesamt | 119,4 | 136,4 |

In den langfristigen Verbindlichkeiten sind zahlungsunwirksame Bestandteile im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung in Höhe von EUR 9,7 Mio. (2017: EUR 0,1 Mio.) enthalten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten zahlungsunwirksame Bestandteile – im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung (Vorjahr Akquisition von Spertari) – aus der Entkonsolidierung in Höhe von EUR 6,7 Mio. (2017: EUR 6,8 Mio.).

Unternehmensanleihe

Die Gesellschaft hat am 15. Mai 2015 eine Unternehmensanleihe (WKN: A161F9) über EUR 60 Mio. begeben. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 15. Mai 2020 und verfügt über eine feste Verzinsung von 5,5% pro Jahr. Die Anleihe wurde am 16. Mai 2017 um EUR 35 Mio. auf insgesamt EUR 95 Mio. aufgestockt. Der Ausgabekurs lag bei 102% zzgl. Stückzinsen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht dem Buchwert.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Die Leasingverbindlichkeiten sind derart besichert, dass die Rechte am Leasingobjekt bei Vertragsverletzungen durch den Leasingnehmer auf den Leasinggeber zurückfallen.

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|------------|------------|
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing – Mindestleasingzahlungen | | |
| Bis zu 1 Jahr | 1,4 | 0,4 |
| Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren | 2,4 | 0,7 |
| Über 5 Jahre | 0,3 | 0,0 |
| Gesamt | 4,1 | 1,1 |
| Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing | 0,1 | 0,0 |
| Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | | |
| Bis zu 1 Jahr | 1,4 | 0,4 |
| Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren | 2,5 | 0,7 |
| Über 5 Jahre | 0,1 | 0,0 |
| Gesamt | 4,0 | 1,1 |

6.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|-------------|-------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25,5 | 39,9 |
| Sozialabgaben | 1,9 | 3,0 |
| Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten | 4,4 | 9,6 |
| Sonstige | 3,6 | 7,5 |
| Gesamt | 35,4 | 60,0 |

6.12 Latente Steuern

Die Entwicklung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

| in EUR Mio. | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|-------------|-------------|
| Am 1. Januar | -7,1 | -8,1 |
| In der Berichtsperiode aufwands-wirksam erfasster Steuerertrag | 4,6 | 0,3 |
| In der Berichtsperiode im sonstigen Ergebnis erfasster Steuerertrag / (-aufwand) | -0,1 | 0,1 |
| Im Rahmen von Unternehmens-zusammenschlüssen erworbene latente Steuern | 0,0 | 0,6 |
| Durch Entkonsolidierung abgegangene latente Steuern | 1,7 | 0,0 |
| Am 31. Dezember | -0,9 | -7,1 |

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten im laufenden Jahr ohne Berücksichtigung der Saldierung von offenen Posten bei derselben Steuerbehörde ermittelt sich wie folgt:

| Latente Steuerforderungen in EUR Mio. | Pensions- rückstellungen | Verlust- vorträge | Sonstiges | Summe |
|---|-----------------------------|----------------------|------------|-------------|
| 01.01.2017 | 1,2 | 8,3 | 1,1 | 10,6 |
| (Aufwand) / Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung | -0,3 | -3,3 | 2,3 | -1,3 |
| Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene latente Steuern | 0,2 | 3,8 | 0,1 | 4,1 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasster Steuerertrag / (-aufwand) | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 |
| 31.12.2017 | 1,2 | 8,8 | 3,5 | 13,5 |
| (Aufwand) / Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung | -0,0 | 5,2 | -0,3 | 4,9 |
| Im Rahmen der CPK Transaktion entkonsolidierte latente Steuern | -0,8 | -5,7 | -0,7 | -7,2 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasster Steuerertrag / (-aufwand) | -0,1 | 0,0 | 0,0 | -0,1 |
| 31.12.2018 | 0,3 | 8,3 | 2,5 | 11,1 |

| Latente Steuerverbindlichkeiten in EUR Mio. | Finanzierungs- leasing | Anlage- vermögen | Sonstiges | Summe |
|---|---------------------------|---------------------|------------|-------------|
| 01.01.2017 | 0,0 | 18,7 | 0,0 | 18,7 |
| Aufwand / (Ertrag) in der Gewinn- und Verlustrechnung | 0,0 | -1,6 | 0,0 | -1,6 |
| Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene latente Steuern | 0,0 | 3,5 | 0,0 | 3,5 |
| 31.12.2017 | 0,0 | 20,6 | 0,0 | 20,6 |
| Aufwand / (Ertrag) in der Gewinn- und Verlustrechnung | 0,0 | 0,3 | 0,0 | 0,3 |
| Durch Entkonsolidierung abgegangene latente Steuern | 0,0 | -8,9 | 0,0 | -8,9 |
| 31.12.2018 | 0,0 | 12,0 | 0,0 | 12,0 |

Es wurden keine latenten Steuern auf Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 5,9 Mio. (2017: EUR 12,8 Mio.) und auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 2,0 Mio. (2017: EUR 1,5 Mio.) gebildet.

Die Verlustvorträge im In- und Ausland sind grundsätzlich unbegrenzt vortragbar. Als Ausnahme hierzu verfallen niederländische Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 3,0 Mio. (2017: EUR 3,5 Mio.) in zwei bis neun Jahren.

6.13 Pensionsverpflichtungen

Der Konzern betreibt zum Stichtag 31. Dezember 2018 leistungsorientierte Pläne in Deutschland und Italien die auf der Arbeitnehmervergütung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie auf der Dienstzeit beruhen.

Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ermittelt sich wie folgt:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---|------------|-------------|
| Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen | 9,4 | 14,1 |
| Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) | 0,2 | (0,1) |
| Bilanzierte Rückstellung | 9,6 | 14,0 |

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|--|------------|-------------|
| Verpflichtung zu Beginn des Geschäftsjahres | 14,0 | 14,2 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 0,2 | 0,2 |
| Zinsaufwand | 0,2 | 0,1 |
| Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) | -0,4 | -0,1 |
| Rentenzahlungen | -1,1 | -0,5 |
| Sonstiges | -0,1 | 0,1 |
| Abgang durch Entkonsolidierung | -3,2 | 0,0 |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen | 9,6 | 14,0 |

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden die folgenden Annahmen hinsichtlich der zu erwartenden Gehalts- und Rentensteigerungen zugrunde gelegt:

| in % | 2018 | 2017 |
|------------------------------|-----------|-----------|
| Abzinsungssatz | 1,6%–1,7% | 1,2%–1,9% |
| Inflationsrate | 0,0%–1,5% | 0,0%–2,0% |
| Künftige Entgeltsteigerungen | 0,0%–0,0% | 0,5%–3,0% |
| Künftige Rentensteigerungen | 0,0%–2,0% | 0,5%–2,0% |

Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf publizierten Statistiken und Erfahrungswerten in Italien und Deutschland.

Die Sensitivität der Gesamtpensionsverpflichtung auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen beträgt:

| | Änderung der Annahme | Auswirkung auf die Verpflichtung |
|------------------------------|--|--|
| Abzinsungssatz | Erhöhung / Verminderung um 0,5% | Erhöhung / Verminderung um bis zu +0,5 / -4,7% |
| Inflationsrate | Erhöhung / Verminderung um bis zu 0,5% | Erhöhung / Verminderung um bis zu +0,0 / 3,6% |
| Künftige Entgeltsteigerungen | Erhöhung / Verminderung um 0,5% | Erhöhung / Verminderung um bis zu +0,5 / -2,4% |
| Sterbewahrscheinlichkeit | Erhöhung um 1 Jahr | Erhöhung um +8,6% |

6.14 Rückstellungen

| in EUR Mio. | Beginn des Geschäftsjahres | Verbrauch | Zuführungen | Auflösungen | Entkonsolidierung | Ende des Geschäftsjahres |
|-------------------------------------|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------------|--------------------------|
| Langfristig (größer 1 Jahr) | | | | | | |
| Abfindungen | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,1 | 0,0 |
| Jubiläumsrückstellungen | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 |
| Sozialversicherungsprämien | 0,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,3 | 0,0 |
| Sonstige | 0,4 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | -0,1 | 0,4 |
| Gesamt | 1,2 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | -0,5 | 0,8 |
| Kurzfristig (kleiner 1 Jahr) | | | | | | |
| Personalarückstellungen | 1,3 | -1,0 | 1,1 | 0,0 | 0,0 | 1,4 |
| Rückstellung Retouren | 5,1 | -4,7 | 5,0 | -0,4 | 0,0 | 5,0 |
| Rückstellung für offene Rechnungen | 1,3 | -1,1 | 1,7 | -0,1 | 0,0 | 1,8 |
| Sonstige | 1,5 | -1,0 | 1,6 | -0,2 | 0,0 | 1,9 |
| Gesamt | 9,2 | -7,8 | 9,4 | -0,7 | 0,0 | 10,1 |

Die Auszahlung der kurzfristigen Rückstellungen wird im Wesentlichen innerhalb des Folgejahres, die der langfristigen Rückstellungen überwiegend innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG SOWIE ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

7.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse des Konzerns nach Geschäftssparten*:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|--|--------------|--------------|
| Frucht-, Schaumgummi, Gelées und Bonbons | 145,2 | 120,7 |
| Schokolade | 58,8 | 58,0 |
| Dragees | 49,8 | 48,9 |
| Torrone | 19,1 | 17,3 |
| Sonstige | 35,5 | 23,8 |
| Gesamt | 308,4 | 268,7 |

* Im Berichtsjahr enthält die Geschäftssparte Frucht-, Schaumgummi, Gelées und Bonbons Umsätze der zum 31. Dezember 2018 in die CPK eingebrachten und mit der at equity-Methode bewerteten Beteiligungen in Höhe von EUR 79,3 Mio. (2017: EUR 79,9 Mio.), die Geschäftssparte Schokolade EUR 10,5 Mio. (2017: EU 9,5 Mio.), die Geschäftssparte Dragees EUR 0,0 Mio. (2017: EUR 0,0 Mio.), Torrone EUR 0,0 Mio. (2017: EUR 0,0 Mio.) und die Geschäftssparte sonstige EUR 10,2 Mio. (2017 EUR 11,5 Mio.).

7.2 Umsatzkosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|-------------------|--------------|--------------|
| Umsatzkosten | 230,3 | 201,4 |
| Vertriebskosten | 38,0 | 24,1 |
| Verwaltungskosten | 30,2 | 30,1 |
| Gesamt | 298,5 | 255,5 |

In den Aufwendungen* sind im Einzelnen enthalten:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---|--------------|--------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | 152,5 | 146,3 |
| Personalaufwendungen | 69,0 | 53,7 |
| Werbekosten | 13,3 | 6,7 |
| Abschreibungen (ausschließlich planmäßig) | 13,0 | 8,9 |
| Transportkosten | 11,3 | 8,7 |
| Rechts- und Beratungskosten | 6,3 | 6,2 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 5,2 | 5,1 |
| Leasingaufwendungen | 2,1 | 1,2 |
| Wartung | 9,3 | 2,6 |
| Übrige Aufwendungen | 16,5 | 16,1 |
| Gesamt | 298,5 | 255,5 |

* In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen und bezogene Waren sind Aufwendungen der zum 31. Dezember 2018 in die CPK eingebrachten und mit der at equity-Methode bewerteten Beteiligungen in Höhe von EUR 50,8 Mio. (2017: EUR 54,0 Mio.), in den Personalaufwendungen in Höhe von EUR 22,7 Mio. (2017: EUR 22,2 Mio.), in den Abschreibungen (ausschließlich planmäßig) in Höhe von EUR 4,1 Mio. (2017: EUR 3,5 Mio.), in den Transportkosten in Höhe von EUR 2,5 Mio. (2017: EUR 2,3 Mio.), in den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (2017: EUR 1,5 Mio.), in den Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 1,6 Mio. (2017: EUR 1,3 Mio.), in den Werbekosten in Höhe von EUR 2,7 Mio. (2017: EUR 2,3 Mio.), in den Leasingaufwendungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2017: EUR 0,2 Mio.), in den Aufwendungen für Wartung in Höhe von EUR 6,1 Mio. (2017: EUR 5,7 Mio.) und in den übrigen Aufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2017: EUR 0,6 Mio.) enthalten.

Personalaufwand

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Löhne und Gehälter | 51,0 | 39,3 |
| Soziale Abgaben | 14,9 | 11,4 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 1,7 | 0,8 |
| Sonstige Personalaufwendungen | 1,4 | 2,2 |
| Gesamt | 69,0 | 53,7 |

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|--------------------------|--------------|--------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 829 | 729 |
| Angestellte | 405 | 330 |
| Sonstige | 109 | 108 |
| Gesamt | 1.343 | 1.167 |

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind insgesamt Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (2017: EUR 0,2 Mio.) angefallen.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Es wurden folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers als Aufwand des Konzerns erfasst:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 0,4 | 0,2 |
| Steuerberatungsleistungen | 0,2 | 0,1 |
| Sonstige Leistungen | 0,1 | 0,0 |
| Gesamt | 0,7 | 0,3 |

7.3 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Sonstige betriebliche Erträge

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---|-------------|-------------|
| Erträge aus Einbringung Lutti & CSB in CPK | 48,2 | 0,0 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 0,6 | 0,3 |
| Abgang von Sachanlagen | 0,0 | 0,6 |
| Sonstiges | 1,6 | 1,6 |
| Erfolgswirksame Auflösung eines passivischen Unterschiedsbetrages aus Unternehmenszusammenschluss | 0,0 | 38,8 |
| Gesamt | 50,4 | 41,3 |

Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|------------------------|------------|------------|
| Sonstige Steuern | 2,0 | 2,1 |
| Abgang von Sachanlagen | 0,0 | 0,7 |
| Sonstiges | 0,9 | 0,7 |
| Gesamt | 2,9 | 3,5 |

7.4 Finanzaufwendungen

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Zinsaufwendungen Unternehmensanleihe | 5,3 | 4,5 |
| Zinsaufwendungen Kreditinstitute | 1,5 | 0,4 |
| Übrige Zinsaufwendungen | 0,2 | 0,2 |
| Forderungsverkauf | 0,2 | 0,3 |
| Aufwand aus Aufzinsung | 0,1 | 0,5 |
| Bankgebühren | 0,0 | 0,2 |
| Zinsaufwendungen Finanzierungsleasing | 0,2 | 0,1 |
| Sonstiges | 0,3 | 0,4 |
| Gesamt | 7,8 | 6,6 |

7.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|--|-------------|-------------|
| tatsächlicher Steueraufwand: | | |
| Inland | 0,5 | 0,3 |
| Ausland | 1,4 | 0,9 |
| | 1,9 | 1,2 |
| latenter Steueraufwand / (-ertrag): | | |
| Inland | -0,3 | 0,0 |
| Ausland | -4,3 | -0,3 |
| | -4,6 | -0,3 |
| <i>davon aus temporären Differenzen</i> | <i>-4,6</i> | <i>0,3</i> |
| Gesamt | -2,7 | 0,9 |

Die effektive Steuerbelastung ergibt sich wie folgt:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---|-------------|------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 49,9 | 44,5 |
| Ertragsteuern 12,30% (2017: 12,30%) | 6,1 | 5,5 |
| Unterschiedsbeträge zum Konzernsteuersatz | 7,1 | 7,7 |
| Nicht steuerbare Aufwendungen | 1,2 | 1,5 |
| Nicht steuerbare Erträge | -11,9 | -0,1 |
| Wertberichtigungen/ Nicht-Ansatz latente Steuern | -5,7 | -1,3 |
| Steuersatzänderungen | 0,0 | -0,9 |
| Steuern Vorjahr | 0,3 | 0,0 |
| Sonstiges | 0,2 | -11,5 |
| Steueraufwand / (-ertrag) | -2,7 | 0,9 |

Der erwartete Steuersatz in Höhe von 12,3% (2017: 12,3%) ist der durchschnittliche Gewerbesteuersatz des deutschen Mutterunternehmens.

Die sonstigen Überleitungseffekte des Vorjahres beinhalten im Wesentlichen die Effekte aus der im Vorjahr durchgeführten Akquisition von Sperlari.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 217,9 Mio. (2017: EUR 224,0 Mio.) wurden zum 31. Dezember 2018 keine latenten Steuern gebildet, weil das Unternehmen die Auflösung steuern kann und auf absehbare Zeit keine Auflösungen erfolgen werden.

8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Katjes International Konzern besteht aus dem berichtspflichtigen Segment Zuckerwaren. Die Bewertungsgrundsätze, die von der Katjes International für die Segmentberichterstattung verwendet werden, basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche gleichzeitig die Basis für die Leistungsbewertung des Segments sind.

Die Komplementärin der Katjes International GmbH & Co. KG ist konzernweit der Hauptentscheidungsträger, der auf Ebene des Konzerns Ressourcen zuteilt und die Leistung bewertet. Die Leistung wird durch den Hauptentscheidungsträger hauptsächlich anhand des operativen Konzernergebnisses (EBITDA) als Indikator bewertet.

Die Katjes International Gruppe ist über ihre Beteiligungen Hersteller und Lieferant im Wesentlichen von Süßwaren für den Lebensmitteleinzelhandel. Der Fokus liegt auf dem Vertrieb von starken und bekannten Marken, wie z.B. Sperlari, Piasten (Treet's - The Peanut Company) oder Dallmann's, mit einem Fokus auf die Region Europa.

Die Produkte werden über direkte und indirekte Vertriebskanäle vertrieben und basieren zu großen Teilen auf identischen Rohstoffen, die im Rahmen eines konzernweiten Einkaufs beschafft werden. Die Herstellung erfolgt im Wege

gleichartiger Produktionstechnologien, wie sie im Wesentlichen in der Süßwarenindustrie angewendet werden.

Ziel der Katjes International ist es, über die Akquisition weiterer starker Marken, die Nutzung von Synergievorteilen sowie organisches Wachstum der etablierten Marken ihre Marktposition noch weiter auszubauen. Im Berichtsjahr bearbeitete Märkte umfassen im Wesentlichen Frankreich, Italien, Deutschland, Belgien sowie andere EU-Länder.

Umsatzerlöse des Konzerns nach Regionen*:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|-------------------------|--------------|--------------|
| Italien | 76,6 | 38,2 |
| Frankreich | 68,0 | 67,1 |
| Deutschland | 57,3 | 59,6 |
| Belgien | 25,6 | 26,1 |
| Anderer EU-Länder | 67,7 | 66,4 |
| Länder außerhalb der EU | 13,2 | 11,3 |
| Gesamt | 308,4 | 268,7 |

*Zu den Umsatzerlösen trugen die zum 31. Dezember 2018 in die CPK eingebrachten und mit der at equity-Methode bewerteten Beteiligungen in Italien EUR 0,0 Mio. (2017: EUR 0,0 Mio.) bei, in Frankreich EUR 63,8 Mio. (2017: EUR 63,2 Mio.), in Deutschland EUR 0,7 Mio. (2017: EUR 0,8 Mio.), in Belgien EUR 22,5 Mio. (2017: EUR 23,3 Mio.), in anderen EU-Ländern EUR 7,6 Mio. (2017: EUR 7,5 Mio.) und in Ländern außerhalb der EU EUR 5,5 Mio. (2017: EUR 6,0 Mio.) bei.

Langfristige Vermögenswerte des Konzerns nach Regionen:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---------------|--------------|--------------|
| Italien | 63,6 | 65,1 |
| Deutschland | 54,2 | 60,9 |
| Niederlande | 80,9 | 6,6 |
| Frankreich | 0,0 | 46,1 |
| Belgien | 0,0 | 3,2 |
| Sonstige | 8,4 | 6,9 |
| Gesamt | 207,0 | 188,8 |

9. VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATING-LEASING-VERHÄLTNISSSEN

Die Gesellschaft hat Miet- und Leasingverträge mit fester Restlaufzeit von maximal 5 Jahren abgeschlossen (operating leases). Diese bestehen im Wesentlichen für Fahrzeuge, technische Anlagen und Geschäftsausstattung. Die daraus zu erwartenden Zahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---------------------------------------|------------|------------|
| fällig innerhalb eines Jahres | 1,5 | 1,4 |
| fällig zwischen einem und fünf Jahren | 3,2 | 2,0 |
| fällig nach fünf und mehr Jahren | 0,1 | 0,0 |
| Gesamt | 4,8 | 3,4 |

10. RECHTS-STREITIGKEITEN

Die Katjes International GmbH & Co. KG oder ihre Konzerngesellschaften sind als verklagte Partei nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben.

Für eventuelle finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- oder Schiedsverfahren sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden.

11. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens obliegt der Komplementärin Xaver Fassin International GmbH, deren Gesellschafter Herr Bastian Fassin und Herr Tobias Bachmüller sind. Diese sind auch die Kommanditisten des Mutterunternehmens.

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen getätigt:

| in EUR Mio. | 2018 | 2017 |
|---|------|------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Katjes Deutschland | 0,0 | 0,1 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Katjes Deutschland | 2,2 | 1,8 |
| Verzinsliche Verrechnungskonten der Kommanditisten | 0,4 | 0,4 |
| Verkauf von Waren an die Katjes Deutschland | 0,2 | 0,3 |
| Kauf von Waren von der Katjes Deutschland | 9,2 | 9,8 |
| Kauf von Dienstleistungen | 0,8 | 0,5 |
| Gesamtbezüge der Geschäftsführung | 0,6 | 0,3 |

Alle Geschäftsbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und sind nicht besichert.

Die verzinslichen Verrechnungskonten der Kommanditisten werden mit 5,0% (2017: 5,0%) verzinst.



12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben.

13. ANGABEN ZU § 264(3) HGB

Die im Folgenden aufgeführten inländischen Tochterunternehmen in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft nehmen die Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. Lageberichts gem. § 264 (3) HGB in Anspruch:

- Piasten GmbH
- Dallmann's Pharma Candy GmbH
- Katjes 24 GmbH

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. März 2019 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung genehmigt.

Emmerich, 27. März 2019

Katjes International GmbH & Co. KG
Die Geschäftsführung



V. ANLAGEN

Angaben zum Anteilsbesitz

| in % | 2018 | | 2017 | |
|---|------|---|------|---|
| Inland | | | | |
| Katjes France GmbH, Emmerich am Rhein | 100 | A | 100 | A |
| Katjes Nederland GmbH, Emmerich am Rhein | 100 | A | 100 | A |
| Katjes 21 GmbH, Emmerich am Rhein | 100 | A | 100 | A |
| Dallmann's Pharma Candy GmbH, Hofheim am Taunus, (zuvor Dallmann & Co Fabrik pharm. Präparate GmbH) | 100 | A | 100 | A |
| Candy Pharma GmbH, Hofheim am Taunus | 100 | A | 100 | A |
| Piasten GmbH, Forchheim | 100 | A | 100 | A |
| Treets GmbH (zuvor: Piasten Verwaltungs-GmbH), Forchheim | 100 | A | 100 | A |
| CCV-Vertriebs-GmbH, Forchheim | 100 | A | 100 | A |
| Katjes 24 GmbH, Emmerich | 100 | A | 100 | A |
| Katjes Italy GmbH, Emmerich | 100 | A | 100 | A |
| Halloren Schokoladenfabrik AG, Halle (Saale), Deutschland | 0 | — | 10,8 | — |

| in % | 2018 | | 2017 | |
|---|------|---|------|---|
| Ausland | | | | |
| Heel Veel Snoepjes B.V., Nijkerk/Niederlande | 100 | A | 100 | A |
| Lutti Holdings S.A.S., Lille/Frankreich | 0 | — | 100 | A |
| Lutti S.A.S., Lille/Frankreich | 0 | — | 100 | A |
| Lutti S.A., Lier/Belgien | 0 | — | 100 | A |
| Continental Sweets Belgium N.V., Lier/Belgien | 0 | — | 100 | A |
| Harlekijntjes B.V., Nijkerk/Niederlande (zuvor Festivaldi B.V.) | 100 | A | 100 | A |
| ÖZW Österreichische Zuckerwaren GmbH, Innsbruck/Österreich | 100 | A | 100 | A |
| Sperlari S.r.l., Cremona, Italien | 100 | A | 100 | A |
| Josef Manner & Comp. AG, Wien, Österreich | 5,9 | — | 5,9 | — |
| CPK S.A.S., Paris, Frankreich | 23 | B | | |

A: Als vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen

B: Als at equity bewertetes assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen

Anlagenspiegel (in EUR Mio.)

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2018

| | HISTORISCHE ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | | ABSCHREIBUNGEN | | | | | BUCHWERTE | | |
|---|--|------------|-------------|-------------|-------------|-------------------|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------------|-------------|--------------|--------------|
| | Stand am | | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Entkonsolidierung | Stand am | | Zugänge | Abgänge | Entkonsolidierung | Stand am | | |
| | 1.1.2018 | 31.12.2018 | | | | | 1.1.2018 | 31.12.2018 | | | | 31.12.2018 | 31.12.2017 | |
| IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte | 63,1 | | 1,1 | 0,0 | 0,0 | -19,5 | 44,8 | 5,8 | 2,2 | 0,0 | -6,2 | 1,8 | 43,0 | 57,4 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 0,4 | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,4 |
| | 63,5 | | 1,1 | 0,0 | 0,0 | -19,5 | 45,1 | 5,8 | 2,2 | 0,0 | -6,2 | 1,8 | 43,4 | 57,8 |
| SACHANLAGEN | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 55,9 | | 0,4 | 0,1 | 0,0 | -14,1 | 42,3 | 5,5 | 1,7 | 0,0 | -0,6 | 6,6 | 35,7 | 50,4 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 85,7 | | 6,6 | 3,6 | -0,6 | -21,6 | 73,6 | 22,5 | 9,1 | -0,6 | -2,5 | 28,5 | 45,1 | 63,2 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 5,3 | | 0,4 | -3,7 | 0,0 | -1,5 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 5,3 |
| | 146,8 | | 7,4 | 0,0 | -0,6 | -37,2 | 116,3 | 28,0 | 10,8 | -0,6 | -3,1 | 35,1 | 81,2 | 118,8 |
| | 210,3 | | 8,5 | 0,0 | -0,6 | -56,8 | 161,4 | 33,8 | 13,0 | -0,6 | -9,3 | 36,9 | 124,6 | 176,6 |
| At equity bewertete Beteiligungen | 0,0 | | 65,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 65,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 65,2 | 0,0 |
| | 210,3 | | 73,7 | 0,0 | -0,6 | -56,8 | 226,6 | 33,8 | 13,0 | -0,6 | -9,3 | 36,9 | 189,8 | 176,6 |

Anlagenspiegel (in EUR Mio.)

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2017

| | HISTORISCHE ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | ABSCHREIBUNGEN | | | | BUCHWERTE | | |
|---|--|-------------------------|------------|-------------|------------|----------------|-------------|------------|------------|-------------|--------------|--------------|
| | Stand am | | | | Stand am | Stand am | | | Stand am | Stand am | | |
| | 1.1.2017 | Unternehmens- erwerb | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | 31.12.2017 | 1.1.2017 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2017 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE | | | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte | 39,1 | 23,4 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 63,1 | 4,6 | 1,2 | 0,0 | 5,8 | 57,4 | 34,6 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,4 |
| | 39,5 | 23,4 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 63,5 | 4,6 | 1,2 | 0,0 | 5,8 | 57,8 | 35,0 |
| SACHANLAGEN | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 32,3 | 23,2 | 0,7 | 0,0 | 0,3 | 55,9 | 4,9 | 0,9 | 0,3 | 5,5 | 50,4 | 27,3 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 65,6 | 18,7 | 2,9 | 0,2 | 1,7 | 85,7 | 17,4 | 6,9 | 1,8 | 22,5 | 63,2 | 48,2 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,8 | 0,0 | 4,7 | -0,2 | 0,0 | 5,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,3 | 0,8 |
| | 98,7 | 41,9 | 8,3 | 0,0 | 2,1 | 146,8 | 22,3 | 7,8 | 2,1 | 28,0 | 118,8 | 76,3 |
| | 138,2 | 65,3 | 8,9 | 0,0 | 2,1 | 210,3 | 26,9 | 8,9 | 2,1 | 33,7 | 176,6 | 111,3 |



VI. BESTÄTIGUNGSVERMERK

PRÜFUNGSURTEILE

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Katjes International GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Katjes International GmbH & Co. KG, Emmerich und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Katjes International GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Einleitung zum Geschäftsbericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir

verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des

Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen

gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder

Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;



beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbe-

sondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 27. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|-------------------|-------------------|
| Hollweg | Schlüter |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüfer |



IMPRESSUM

Kontakt

Katjes International GmbH & Co. KG
Dechant-Sprünken-Straße 53-57
46446 Emmerich
<http://www.katjes-international.de>

Unternehmenskommunikation

Telefon: 02822 / 601-700
Telefax: 02822 / 601-125
E-Mail: info@katjes-international.de

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

Katjes International GmbH & Co. KG

Alle Berichte stehen im Internet unter:

<http://www.katjes-international.de> zum Download zur Verfügung

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Katjes International GmbH & Co. KG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet.

Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Katjes International GmbH & Co. KG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, etwa das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die Gesellschaft hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Alle Rechte vorbehalten.